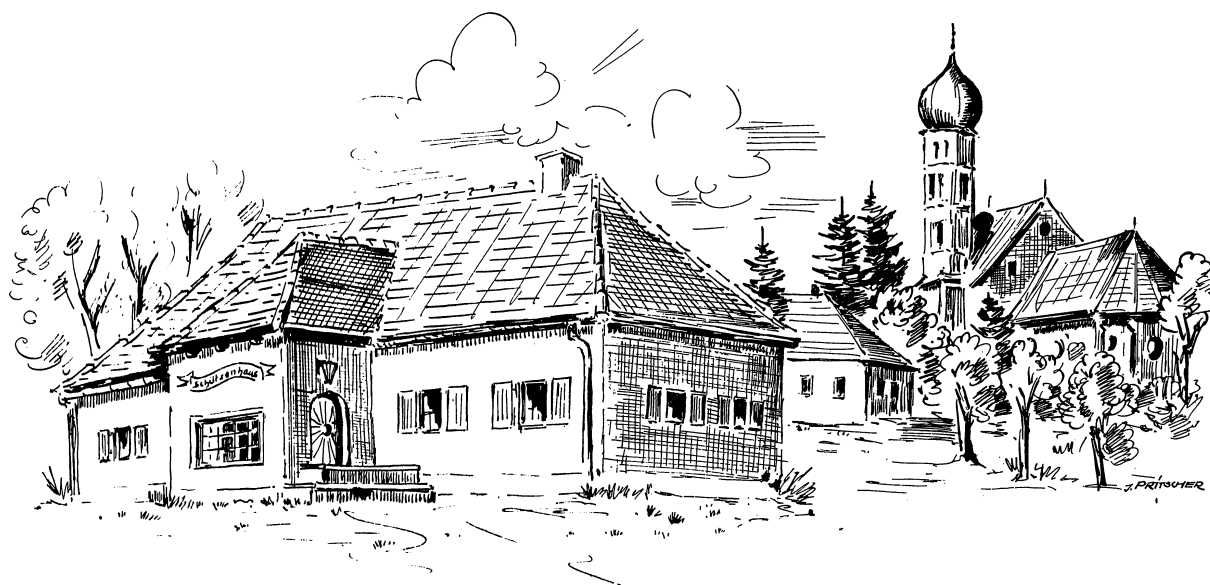


# Feuerstutzen-Schützengesellschaft 1550 Marktoberdorf e.V.

## Chronik



2. März 2026

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© Feuerstutzen-Schützengesellschaft 1550 Marktoberdorf e.V.

Autor: Thomas Brenner

Kurfürstenallee 21 · 87616 Marktoberdorf · [fsg-marktoberdorf.de](http://fsg-marktoberdorf.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gründung</b>	<b>1</b>
1.1	Nach dem 30-jährigen Krieg . . . . .	1
1.2	Das 19. Jahrhundert bis 1918 . . . . .	2
1.3	Weimarer Republik . . . . .	3
1.4	Drittes Reich . . . . .	4
1.5	Nach dem 2. Weltkrieg . . . . .	5
1.6	Wandel des Schießsportes . . . . .	7
1.7	Kaufkraftäquivalent . . . . .	8
<b>2</b>	<b>Schützenordnung von Oberdorf um 1550</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>21. Jahrhundert</b>	<b>11</b>
3.1	Sportliche und gesellschaftliche Ereignisse . . . . .	11
3.1.1	Coronavirus Pandemie . . . . .	16
3.2	Baulich Schützenhaus . . . . .	18
3.2.1	Elektronische Messrahmen . . . . .	20
3.2.2	Baugebiet „Hinterm Schloss“ . . . . .	21
<b>4</b>	<b>Sportlich Langwaffe</b>	<b>23</b>
4.1	Schießmarathon . . . . .	23
4.2	Sportjahr 2015 . . . . .	23
4.3	Sportjahr 2016 . . . . .	23
4.4	Sportjahr 2019 . . . . .	23
4.5	Sportjahr 2020 . . . . .	24
4.6	Sportjahr 2021 . . . . .	24
4.6.1	Bayerische Meisterschaft . . . . .	24
4.6.2	Deutsche Meisterschaft . . . . .	24
4.7	Sportjahr 2022 . . . . .	25
4.7.1	Freischießen Obergünzburg . . . . .	25
4.7.2	Bayerische Meisterschaft . . . . .	25
4.7.3	Deutsche Meisterschaft . . . . .	26
4.8	Sportjahr 2023 . . . . .	26
4.8.1	Schwabenliga Luftgewehr . . . . .	26
4.8.2	Bayerische Meisterschaft . . . . .	26
4.8.3	Deutsche Meisterschaft . . . . .	26
4.9	Sportjahr 2024 . . . . .	27
4.9.1	Schwabenliga Luftgewehr . . . . .	27
4.9.2	Bayerische Meisterschaft . . . . .	27

4.9.3 Deutsche Meisterschaft . . . . .	28
4.10 Sportjahr 2025 . . . . .	28
4.10.1 Schwabenliga Luftgewehr . . . . .	28
4.10.2 Bayerische Meisterschaft . . . . .	28
4.10.3 Deutsche Meisterschaft . . . . .	29
4.11 Sportjahr 2026 . . . . .	29
4.11.1 Schwabenliga Luftgewehr . . . . .	29
<b>5 Sportlich Kurzwaffe</b>	<b>30</b>
5.1 Sportjahr 2023 . . . . .	30
5.1.1 Bayerische Meisterschaft . . . . .	30
5.1.2 Deutsche Meisterschaft . . . . .	30
5.2 Sportjahr 2024 . . . . .	30
5.2.1 Bayerische Meisterschaft . . . . .	30
5.2.2 Deutsche Meisterschaft . . . . .	31
5.3 Sportjahr 2025 . . . . .	31
5.3.1 Bayerische Meisterschaft . . . . .	31
<b>6 Bogen</b>	<b>32</b>
6.1 Gründung der Bogenabteilung . . . . .	32
6.2 Bogensportleitung . . . . .	32
6.3 Sportstätten der Bogenschützen . . . . .	32
6.3.1 Bogenplatz Geisenried . . . . .	32
6.3.2 Bogenbunker Marktoberdorf . . . . .	33
6.4 Sportlich und Gesellschaftlich . . . . .	33
<b>7 Schützenmeister</b>	<b>35</b>
<b>8 Ehrenmitglieder</b>	<b>35</b>
<b>9 Vereinsorden</b>	<b>35</b>
<b>10 Schützenkönige</b>	<b>36</b>
<b>11 Jugendkönige</b>	<b>38</b>

# 1 Gründung

Peter Gaisberg, seit 1540 im Dienste des Hochstiftes Augsburg, Vogt des Amtes Oberdorf, gab um das Jahr 1550 laut Handschriftenband des Hauptstaatsarchivs München, den Schützen von Oberdorf und der übrigen Vogtei eine Schützenordnung. Das Regelwerk des Peter Gaisberg band die Oberdorfer Schützen zu einer Gesellschaft, die sich verpflichtete, nach den vorgegebenen Regeln der Schießkunst als Frondienst zu schießen.<sup>1</sup>

Die Feuerstutzen-Schützengesellschaft war geboren.

Von 1550 bis 1648 gibt es keine Aufzeichnungen über das gesellschaftliche Leben. Es ist anzunehmen, dass bis zum Ende des 30-jährigen Krieges vorhandene Vereinsunterlagen abhanden gekommen sind.

Die Schießstätten der ersten Jahrhunderte unserer Gesellschaft befanden sich in der Nähe der heutigen Allee. Die älteste Schießstätte von der wir wissen, war auf dem Reinesbichl an der Stelle des ehemaligen Sailerkellers, genau dort, wo heute unser Schützenhaus wieder seinen Platz hat. In den Archiven wird schon 1585 ein Schützenmeister erwähnt.

## 1.1 Nach dem 30-jährigen Krieg

Ab 1648 wurden fast laufend die Mitglieder der FSG in einem in Leder gebundenen Buch registriert. Vor 300 Jahren eingetragene Namen von Familiengeschlechtern sind in unserer Stadt durchaus bekannte Namen, beispielsweise Martin, Osterried von Kohlhund, Andreas Stadler, Johannes Fendt, Andreas Fendt, Johannes Strobel. Unter den Schützen finden wir auch die Pflugsverwalter, Johann Erhard von Ow und Wachendorf<sup>2</sup> und Joseph Graf von Ursenbeck Massimo<sup>3</sup>. Eine neue Ordnung und „Gesatz“ für die „Bixenschützen“ das Marktfleckens Oberdorf im Hochstift Augsburg wurde vom Amtsvorsteher Heinrich Epplen von Hörtenstein erlassen.

So geschehen im Schloss Oberdorf den 12.08.1751 bestätigt von Joseph, Bischof von Augsburg, Landgraf zu Hessen.<sup>4</sup>

Wahrscheinlich im Jahr 1786 verlegte man die Schießstätte an den Fuß des Alleeberges (Steinerhaus, Hohenwartstraße 19). Auf dieser Anlage veranstaltete der Markt Oberdorf unter der Leitung des Pflugsverwalter von Schaden vom 3. – 5. September 1793 für seinen Landesherren, dem Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, ein großes Freischießen. Es waren 70 Schützen an den Stand getreten. Darunter vom Hof der Kurfürst, sein Bruder Xaver und seine Schwester Kunigunde. Der erste Preis war eine seidene, mit Silber bestickte Fahne, die mit fünf bayerischen Talern behängt war. Die hohen Herrschaften gaben 50 Schuß ab und waren äußerst vergnügt. Bei der allgemeinen Freude gedachte man auch der Armen, für sie wurden 100 Gulden bereitgestellt. Diese Schießstätte bestand bis zum Jahre 1824. Am 10. Juni dieses Jahres brach im sogenannten Riedle, dem Ortsteil zwischen dem Schloß und der Buchel, ein verheerender Brand aus, dem auch die Schießstatt neben weiteren 36 Häusern zum Opfer fiel. Die neue Schießstätte errichtete man auf der Terrasse, die sich südlich der Allee entlang zieht, etwa an der Stelle des Hauses Dr. Juliusstraße 11. Die Eröffnung erfolgte am 22. Juli 1826.<sup>5</sup> Diese Schießstätte wurde jedoch bald wieder aufgelassen. Die Errichtung der vierten Schießstätte erfolgte auf dem ebenen Gelände westlich der Buchel im Bereich der heutigen Schießstatt- und Schützenstraße.

<sup>1</sup> Siehe auch dazu Punkt 2 auf Seite 9

<sup>2</sup> †1684

<sup>3</sup> \*1762 – †1786

<sup>4</sup> Bay. Hauptstaatsarchiv München - Hochstift Augsburg, Neuburger Abg. Lit. 680.

<sup>5</sup> Siehe auch 3.1; 13.07.2024 - Übergabe einer historischen Schützenscheibe

## 1.2 Das 19. Jahrhundert bis 1918

Historische Zeitdokumente bezeugen ein reges Vereinsleben unserer Gesellschaft. In der Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte das Schützenwesen in der ganzen Region eine Renaissance. Die Aufzeichnungen der Schützenmeister Josef Artur Ott, A. Michel, Anton Gulielminetti und Franz Schmid in der Zeit von 1844–1888 berichten von einem regen Scheibenschießen im Allgäu. In den Unterlagen befinden sich aus dieser Zeit Einladungen aus Mindelheim, Immenstadt, Neustadt Kempten, Kaufbeuren, Obergünzburg, Memmingen usw. Auch die Oberdorfer Schützen hatten laufend einen Anlass oder gewichtigen Grund, ein „Scheibenschießen aus freyer Hand“ zu veranstalten. Geschossen wurden nach der Schützenordnung von 1796. Entfernung 125 Schritte<sup>6</sup>, Durchmesser des Schwarzen 10 Zoll<sup>7</sup> bzw. 130 Schritte mit einem Schwarz von 12 Zoll.

Anlass zu den vielfältigen Scheibenschießen waren unter anderem die Hochzeits- und Geburtstags-schießen, die Namens- und Geburtstage des Königs Ludwig und der Königin Therese, des Königs Max II und der Königin Marie, die Entbindung der Kronprinzessin von ihrem Erstgeborenen, dem Prinzen Otto.

Höhepunkt im damaligen Schützenjahr war der sogenannte „Schützenjahrtag“. Vormittags 09:00 Uhr war Gottesdienst, anschließend Berichterstattung und Offenbarung der Schützenkasse. Am Nachmittag das obligatorische Scheibenschießen. Für die Abhaltung des Gottesdienstes verrechnete 1846 der Pfarrer Lechner 30 Kreuzer. Der Schützenjahrtag wurde auch gemeinsam mit Veteranen gefeiert. Aus vorgenanntem Zeitraum können heute noch die alten Schützenscheiben in unserem Heim bewundert werden.

Ein vom Kgl. Bayerischen Landgericht Oberdorf am 9. und 10. September 1855 genehmigtes Scheibenschießen im „Tempel“ von Oberdorf auf 125 Schritte zur „Feyer“ des Namensfestes Ihrer Majestät Königin Marie sollte nicht unerwähnt bleiben.

1879 weihten die Oberdorfer Schützen ihre erste Vereinsfahne. Dieselbe befindet sich als Leihgabe im Schützenmuseum in Illerbeuren.

1861 wurde der Deutsche Schützenbund gegründet, 1886 der Schwäbisch-Bayerische Schützenbund. Spätestens ab diesem Zeitpunkt vollzog sich ein Wandel im Schießsport, durch die Weiterentwicklung der Sportwaffen, aber auch durch das Schießen mit einem sportlich, leistungsbezogenen Regelwerk. Diese große Weiterentwicklung gipfelte 1896 in der Anerkennung des Schießsportes als olympischer Sport.

1888 übernahm Josef Geiger sen., Käsefabrikant und Großhandelskaufmann, das Amt des ersten Schützenmeisters der FSG. Mit den Zimmerstutzen bildete sich neben den Feuerschützen eine neue Abteilung. Der Schießsport konnte nun auch in den Gasthaussälen betrieben werden, d.h. im Sommer mit Feuerwaffen und im Winter mit Zimmerstutzen. Die „Neue Post“ war damals das Schützenlokal der Gesellschaft.

Laut Protokoll vom 13.10.1891 wurde die Feuerstutzen-Schützengesellschaft, nach der Mitgliedschaft beim Schwäbisch-Bayerischen Schützenbund, auch Mitglied beim „Deutschen Schützenbund“.

Aufgrund eines Beschlusses vom 05.05.1895, in dem die allgemeine Schützenordnung für Bayern vom 25.08.1868 nicht angenommen wurde, überprüfte das Königliche Landgericht Kempten die eingereichten Statuten der Feuerstutzen-Schützengesellschaft und erkannte diese am 07.06.1895 an. Als anerkannter Verein (e.V.) besaß die Feuerstutzen-Schützengesellschaft nun die Rechte einer „Corporation“.<sup>8</sup>

Das damalige Schützenhaus und die Schießstände westlich der Buchel waren im Eigentum der FSG, standen aber auf Grund und Boden der Gemeinde Oberdorf. Die Schützengesellschaft bemühte sich 1894 um den Erwerb des Grundstückes. Mit Beschluss der damaligen Gemeindeverwaltung wurde das

<sup>6</sup> Schritt = 28 Zoll = 0,681 004 8 m

<sup>7</sup> Zoll = 12 Linien = 24,3216 mm

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alte\\_Ma%C3%9Fe\\_und\\_Gewichte\\_\(Bayern\)](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alte_Ma%C3%9Fe_und_Gewichte_(Bayern))

<sup>8</sup> Siehe auch dazu „Aberkennung „kgl. priv.“ auf auf Seite 6

Grundstück an die FSG unentgeltlich abgetreten. Diese wurde am 25.06.1895 vom Kgl. Notar Otto von Finster beurkundet. Vertreter der Marktgemeinde war der Bürgermeister-Stellvertreter Kaspar Port, Kaminkehrermeister. Anscheinend zur Abrundung des Grundstückes erfolgte laut Urkunde des Notars vom 28.08.1896 ein Zukauf von 40 m<sup>2</sup> von Martin Ahr, verwitweter Bäckermeister. Kaufpreis 100 Mark<sup>9</sup>.

Westlich der Schießstätte (heutige Schießsattstraße) war auf dem Grund der FSG eine Badeanstalt erstellt worden. Mit dem Badeverein Oberdorf wurde am 12.01.1896 ein Pachtvertrag auf 25 Jahre (Nutzung bis 1921) abgeschlossen. Nutzungsgebühr 6 Mark<sup>10</sup> pro Jahr. Die Gemeinde übernahm später die Badeanstalt, die auch eine Löschwasserreserve war. Obiger Vertrag wurde am 18.03.1921 mit der Gemeinde auf weitere 25 Jahre, bis 1946 verlängert. Die Pachtsumme war für die Pachtzeit 25 m<sup>3</sup> Stammholz. Zum Zwecke des Zeichenunterrichtes mietete 1898 die Handwerkerinnung die Räume des alten Schießhauses zu einer Jahresmiete von 30 Mark<sup>11</sup>.

Das bedeutendste Fest im Jahresablauf war auch weiterhin der gemeinsam begangene „Schützen- und Veteranen Jahrtag“. Aber auch die Teilnahme der Schützen an der Fahnenweihe des Gesellenvereins 1894 und an der Fahnenweihe des Krankenunterstützungsvereins 1901 bezeugt ein harmonisches Miteinander mit den Oberdorfer Vereinen.

Nach 25-jähriger Tätigkeit kandidierte 1913 Josef Geiger sen. nicht mehr für das Amt des ersten Schützenmeisters. Nachfolger wurde sein Sohn, Kommerzienrat Josef Geiger jun. . Josef Geiger sen. war eine engagierte Schützenpersönlichkeit, die zum Wohle der Gesellschaft wirkte. Er selbst war in seinem Schützenleben 32 mal Teilnehmer am Oktoberfestschießen, sieben deutschen und drei österreichischen Bundesschießen. Die Feuerstutzen-Schützengesellschaft ernannte Josef Geiger zum Ehrenschiitzenmeister. Das Kapital war als Geiger'sche Stiftung zu verwalten. Eine Kapitalaufstockung auf 1500 Mark<sup>12</sup> erfolgte 1920. Der Stifter legte fest, dass von den Zinsen jährlich ein Preisschießen abzuhalten sei.

### 1.3 Weimarer Republik

Kurz vor der Inflationszeit konnte der Schützenmeister Josef Geiger jun. weitere Grundstückskäufe tätigen und am 25.05.1921 beim Notar Heribert Hepp in Markt Oberdorf beurkunden lassen. Verkäufer waren Jakob und Maria Henkel und Frau Berta Ahr, insgesamt 580 m<sup>2</sup>, Kaufpreis 510 Reichsmark<sup>13</sup>. Mit diesen Zukäufen verfügte die Schützengesellschaft über einen Grundbesitz von 1 Tagwerk<sup>14</sup>. Noch im Jahr 1921 wurde ein Um- und Erweiterungsbau der Schießstätte geplant. Laut Kostenvoranschlag der Firma Xaver Schmid mit Baukosten von 36 000 Mark<sup>15</sup>. Die Generalversammlung 1921 beschränkte jedoch die Baumaßnahmen auf das Notwendigste mit einem maximalen Kostenaufwand von 10 000 Mark<sup>16</sup>.

Im Jahr 1923 blühte die Inflation. Die Einlage am Schützenjahrtag betrug 100 000 000 Mark. Die Munition für einen Schuß kostete ca. 16 000 000 Mark.

Das 375-jährige Gründungsjubiläum der Feuerschützen wurde mit einem offenen Festschießen vom 6.-8. Juni 1925 gefeiert. 223 Schützen aus nah und fern folgten der Einladung. Auf der Jubiläumsscheibe kamen 147 Sach- und Geldspenden zur Verteilung. Der erste Preis hatte einen Wert von 300 Reichsmark<sup>17</sup>. Die Preislisten mit einer bemerkenswerten Rede vom Schützenkommissar Strasser sind noch in unseren Akten.

---

<sup>9</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 840 €

<sup>10</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 50 €

<sup>11</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 240 €

<sup>12</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 900 €

<sup>13</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 255 €

<sup>14</sup> Tagwerk = 3407,2709 m<sup>2</sup>.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alte\\_Ma%C3%9Fe\\_und\\_Gewichte\\_%28Bayern%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Ma%C3%9Fe_und_Gewichte_%28Bayern%29)

<sup>15</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 18 000 €

<sup>16</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 5 000 €

<sup>17</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 1 350 €

Das Kleinkalibergewehr kam neben dem Feuerstutzen immer stärker in Mode. Dieser fortschrittlichen Sportwaffe konnten sich auch die Feuerschützen nicht länger verschließen. Nach der Planung 1927 und dem Bau eines Kleinkaliber Zielerstandes 1928 konnten bald sechs KK-Schießbahnen in Betrieb genommen werden. Für die Instandsetzung von defekten Schutzwänden stiftete 1929 die Marktgemeinde Oberdorf 10 m<sup>3</sup> Bauholz.

Das erste offene Kleinkaliber Preisschießen konnte im September / Oktober 1931 veranstaltet werden. Im Dezember 1932 beantragte der Vorstand beim Marktgemeinderat einen Zuschuss von 350 RM<sup>18</sup>, als Hilfe für die Abdeckung einer Restschuld von 700 RM aus den Bauverpflichtungen der vergangenen Jahre. Mit Schreiben vom 09.01.1933 wurde laut Gemeinderatsbeschluss der beantragte Zuschuss genehmigt. Allerdings mit der Auflage, auch SA-Wehrsportgruppen unentgeltlich auf dem Schießstand schießen zu lassen. Mit einem Protestschreiben vom 23.01.1933 lehnte der Vorstand die Auflagen der Gemeinde ab. Es erfolgte eine Aufhebung der Auflagen laut Schreiben der Gemeinde vom 30.01.1933.

#### 1.4 Drittes Reich

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30.01.1933 verstärkte sich der politische Druck auf die Vereinsführungen. Die neuen Einheitssatzungen und der verlangte Führungsstil im „Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates“ lehnten die amtierenden Schützenmeister der Feuerstutzen--Schützengesellschaft ab. Am 16.10.1933 erklärten der erste und zweite Schützenmeister, Josef Geiger und Konstantin Härtle, ihren Rücktritt. Daraufhin wurden am 17.12.1933 neue „Vereinsführer“ gewählt. Die Amtsperiode wurde von bisher zwei auf drei Jahre verlängert. Erster Vereinsführer wurde Josef Haisermann jun. und als Führerstellvertreter Xaver Wachter. Für eine 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit als erster Schützenmeister wurde am 17.12.1933 Kommerzienrat Josef Geiger zum Ehrenschiützenmeister ernannt.

Josef Haisermann ging einer 35-jährigen Tätigkeit als erster Schützenmeister entgegen. Haisermann selbst, der kein Parteimitglied war, arrangierte sich mit den gemäßigten Parteioberen aus Markt Oberdorf, die zum Teil selbst Mitglied der Schützengesellschaft waren. Das Vereinsleben ging im üblichen Jahresritual weiter. Allerdings musste die NS-Satzung anerkannt werden und die SA-Formationen konnten den Stand zur „Wehrertüchtigung“ nutzen. Die Protokolle und zum Teil noch vorhandene Schriftstücke wurden von Haisermann als amtierendem ersten Schützenmeister unterschrieben. Der Begriff „Vereinsführer“ stand nur in der NS-Satzung.

Der Antrag der NS-Jägerschaft 1936, den Schießstand für das jagdliche Schießen zuzulassen, führte zur kompletten Schließung der Schießstätte. Eine behördliche Standüberprüfung ergab eine Reihe von Auflagen, die der Verein aus finanziellen Gründen nicht erfüllen konnte. Auf Drängen der Gemeinde und der Partei ergab sich 1937 eine finanzielle Lösung. Den Schießstand der Feuerschützen zu erhalten, so Bürgermeister Kennerknecht und Kreisleiter Josef Sailer, sei billiger als einen neuen Stand zu bauen. Die Gemeinde leistete einen Beitrag von 2 000 RM<sup>19</sup>. Als Gegenleistung musste der Grund von der Badeanstalt an die Gemeinde abgetreten werden. Vereinsmitglieder spendeten 1 180 RM. Der Einsatz von unentgeltlichen Arbeitsgruppen ermöglichte die Erneuerung des Schießstandes einschließlich einer Einfriedung. Die Sicherheitsbauten bestanden nun nicht mehr aus Holz, sondern weitgehendst aus Stahlbeton. Ebenso erfolgte die Erneuerung und Überdachung des Zielerstandes. Die Abrechnung der Firma Xaver Schmid bezifferte sich auf 3 531,59 RM. Nach den Umbaumaßnahmen konnte der Schießstand 1938 von den Vereinsmitgliedern, den SA-Formationen und dem Arbeitsdienst wieder voll genutzt werden. Das Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung am 17.12.1941 war der letzte Eintrag vor Ende des Krieges im Protokollbuch. Es war eine diktierte Satzungsänderung zu beschließen:

„Mitglieder können nicht Personen sein, die nicht deutschen oder artverwandten Blutes oder solchen gleichgestellt sind.“<sup>20</sup>

<sup>18</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 1 820 €

<sup>19</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 10 200 €

<sup>20</sup> Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen. Einheitssatzung.

## 1.5 Nach dem 2. Weltkrieg

Am 08. Mai 1945 war der 2. Weltkrieg in Europa zu Ende.

Die amerikanische Besatzungsmacht enteignete die Feuerstutzen-Schützengesellschaft, beschlagnahmte alle Waffen und zerstörte die vereinseigene Schießstatt mit neun Schießbahnen à 130 m, eine Schießbahn 100 m und sechs Schießbahnen à 80 m.

Auf Grund des Kontrollratsgesetzes Nr. 34<sup>21</sup> der Besatzungsmacht wurden am 07.05.1946 alle Vereine und Vereinigungen, die der Aufrechterhaltung der militärischen Tradition in Deutschland dienen, verboten. Schützenvereine, die wieder ins Leben treten wollten, aber bis zum 20.12.1947 nicht ordnungsgemäß lizenziert worden sind, wurden nach der Bekanntmachung des bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 03.12.1947<sup>22</sup> sofort aufgelöst. Als Liquidator wurde der bisherige Vereinsführer Josef Haisermann als Vorstand im Sinne des §26 Abs. 2 BGB bestellt. Da der Verein Vermögen insbesondere Grundstücksvermögen besaß, wurde laut gültiger Satzung vom 23.12.1928 die Liquidation erforderlich. Am 07.10.1948 wurde der Verein aufgelöst und aus dem Vereinsregister gestrichen.

Am 21.12.1948 konnte Schützenmeister Haisermann mit der Marktgemeinde Markt Oberdorf einen Überlassungsvertrag bezüglich des von der Gemeinde übernommenen Vereinsvermögen notariell beurkunden lassen. Drei Grundstücke mit zusammen 6864 m<sup>2</sup>, samt den darauf stehenden Schützengebäuden und den vorhandenen Einrichtungen wurden der Stadt zur Verwahrung und Verwaltung übergeben. Nach erfolgter Parzellierung wurde das Grundstück an Bauwillige vergeben. Die Schießsattstraße und Schützenstraße erinnern an die alte Schießstatt.

Die Marktgemeinde verpflichtete sich bei einer neu zu bildenden Schützengesellschaft zu folgenden Ersatzleistungen:

- 1 Grundstück rund 1 Tagwerk in der Nähe des Ortes
- 10 000 Ziegelsteine (Reichsformat)
- 6 000 Biberschwänze (Dachplatten)
- 20 m<sup>3</sup> Bauholz
- 10 m<sup>3</sup> Bretterware

Als im Jahre 1950 die Alliierten den Waffenbesitz<sup>23</sup> wieder erlaubten, der bis dahin bei Todesstrafe verboten war<sup>24</sup>, regte sich auch in unserer Gesellschaft neues Leben. Am 12.12.1950 veranstaltete Haisermann eine Schützenversammlung und alle Interessierten kamen. Es wurde die Neubildung der Feuerstutzen-Schützengesellschaft und gleichzeitig die Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenverband beschlossen.

Der Schießbetrieb wurde mit dem Luftgewehr und Zimmerstutzen im Gasthof „Baldauf“ (Remig Bergmann) aufgenommen. Die Schaffung einer eigenen Schießstätte wurde sofort wieder ins Auge gefasst. Nach langer Suche und vielfältigen Bemühungen, wurde ein geeignetes Grundstück gefunden. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Sailerkeller konnte 1954 vom Bauer Alfons Greinwald mit Hilfe der Stadt Marktoberdorf ein 1 Tagwerk großes Grundstück erworben werden. Die Schießstätte kehrte an die Stelle des Ortes zurück, wo vor ca. 400 Jahren das Schießen in Oberdorf begann.

Der von Herrn Architekt Josef März entworfene Bauplan wurde in der Generalversammlung am 04.06.1954 beschlossen und noch im August desselben Jahres konnte mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Geplant wurde für das neue Schützenhaus 10 Kleinkaliberstände à 100 m für den Sommerbetrieb. Im Winter wurden die Seile für fünf Schießbahnen à 10 m in der Kleinkaliberhalle

<sup>21</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Kontrollratsgesetz\\_Nr.\\_34](https://de.wikipedia.org/wiki/Kontrollratsgesetz_Nr._34)

<sup>22</sup> Bayer. Staatsanzeiger Nr. 50/1947

<sup>23</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Waffengesetz\\_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Waffengesetz_(Deutschland)); Erlaubt waren Flinten bis Kaliber 12 und fünfschüssige Repetierlangwaffen bis Kaliber 8 mm

<sup>24</sup> Kontrollratsbefehl Nr. 2 vom 07.01.1946

gespannt. Nach Herablassen der Fenster konnte der Schütze von der Stube in die Kleinkaliberhalle schießen. Im November 1955 konnte Schützenmeister Josef Haisermann viele Ehrengäste zur Einweihung des neuen Hauses begrüßen. Die Schießbahnen mit 100 m wurden nicht gebaut, aber die 50 m Bahnen konnten 1956 fertig gestellt werden. Damit war 1956 das Jahr der großen Feste. Die Oberdorfer Feuerschützen feierten:

- ihr 400-jähriges Gründungsjubiläum in Verbindung mit dem 4. Gauschießen des Gaus Kaufbeuren-Marktoberdorf
- die Fertigstellung des neuen Hauses mit 10 Kleinkaliber Schießbahnen.

Am 4. Gauschießen beteiligten sich 734 Schützen. Alex Lipp, ein Schützenbruder unserer Gesellschaft, wurde 1956 Gauschützenkönig.

Der Bau des neuen Schützenheimes mit der Kleinkaliberanlage war in den Jahren 1954–1956 sicher eine große Leistung. Neben den verbrieften Hilfen der Stadt war ein entsprechendes Spendenaufkommen notwendig. 20 000 DM<sup>25</sup> wurden als zinslose Darlehen von 20 Mitgliedern gezeichnet. Ein umfangreicher Arbeitseinsatz gewährleistete schließlich die Schaffung der neuen Schießstätte.

Mit Entschließung vom 04.03.1955 teilte die Regierung von Schwaben mit, dass aufgrund der bestehenden Rechtslage die „Königlich privilegierte Feuerstutzenschützengesellschaft Markt Oberdorf e.V.“ aus der Liste der privilegierten Schützengesellschaften gestrichen werden musste.

Am 25.04.1956 wurde der Verein neu gegründet und mit dem Namenszusatz „Kgl. priv.“ in das Vereinsregister eingetragen, obwohl dieser seit 1895 nicht mehr geführt worden war.

Da die Feuerstutzen-Schützengesellschaft nicht in der Liste des Innenministeriums über die privilegierten Vereine aufgeführt war, setzte das Amtsgericht Marktoberdorf mit Schreiben vom 23.12.1959 eine Frist, innerhalb derer der Nachweis über die Berechtigung zur Führung des Namenszusatzes „Kgl. priv.“ zu erbringen war.<sup>26</sup>

In der Generalversammlung am 12.01.1961 erläuterte das Vereinsmitglied Oberregierungsrat und spätere Landrat Pinegger die Notwendigkeit der Umbenennung aus rechtlicher Sicht. Aufgrund der einstimmig beschlossenen Satzungsänderung wurde am 13.06.1961 im Vereinsregister die „Königlich privilegierte Feuerstutzenschützengesellschaft Markt Oberdorf e.V.“ in „Feuerstutzen-Schützengesellschaft 1550 Marktoberdorf e.V.“ umbenannt.<sup>27</sup>

Die folgenden Jahre bis 1968 waren vom routinemäßigen Schießbetrieb ausgefüllt. Das Vereinsleben im neuen Haus war sehr rege. Neben den alljährlichen Vereins- und Gaumeisterschaften wurden viele Geburtstags- und Hochzeitsschießen abgehalten.

1968 gab Josef Haisermann nach 35-jähriger Tätigkeit sein Amt als erster Schützenmeister ab. Josef Haisermann hat sich um die Feuerstutzen-Schützengesellschaft Marktoberdorf verdient gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass die Gesellschaft weitgehendst unbeschadet über die Nazizeit kam.

Am Ende seiner Tätigkeit als erster Schützenmeister konnte er ein neu erbautes Haus mit zehn Kleinkaliber-Schießbahnen seinem Nachfolger übergeben. Am 02.02.1968 wurde Josef Haisermann zum Ehrenschiützenmeister ernannt. Neuer erster Schützenmeister wurde Xaver Fendt, ein langjähriger Wegbegleiter von Josef Haisermann als zweiter Schützenmeister.

1969 war die Feuerstutzen-Schützengesellschaft Veranstalter des 14. Gauschießens. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit insgesamt 1 221 Teilnehmern. Zum ersten Mal wurden die Schießstände in einem separaten Zelt an der Kemptener Straße, gegenüber der Firma Rösle, aufgebaut. Zu den prominentesten Spendern einer Ehrengabe für das Gauschießen zählte der damalige Bundesminister für Finanzen, Franz Josef Strauß. Er spendete eine gravierte Uhr aus seiner Privatschatulle um seine Verbundenheit mit den Sportschützen zum Ausdruck zu bringen.<sup>28</sup>

<sup>25</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 58 800 €

<sup>26</sup> Siehe auch dazu 07. Juni 1895 „Anerkennung der Schützenordnung für das Königreich Bayern von 1868“ auf Seite 2

<sup>27</sup> Allgäuer Zeitung; Ausgabe 26.01.1960

<sup>28</sup> Allgäuer Zeitung; Ausgabe 13.06.1969

## 1.6 Wandel des Schießsportes

Der Schießsport war im Wandel vom gesellschaftlichen zum leistungsbezogenen Sport. Die Druckluftwaffen wurden auf Grund ihrer technischen Entwicklung zur Breitensportwaffe. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, baute 1970 / 1971 die FSG an der Südseite ihres Hauses eine Schießhalle mit sieben Schießbahnen à 10 m. Die Baukosten beliefen sich auf rund 50 000 DM<sup>29</sup>. In den Jahren 1972 / 1973 wurde an der Nordseite des Hauses ein Pistolenschießstand mit fünf Bahnen à 25 m für Klein- und Großkaliber Kurzwaffen gebaut.

Das 425-jährige Jubiläum feierte die FSG 1975 mit einem Festschießen in Verbindung mit der gauinterne Meisterschaft mit ca. 900 Schützen.

Unter dem ersten Schützenmeister Johann Georg Fendt, von 1974–1982 und seit 1996 wieder im Amt, wurde 1976 das Schützenhaus im Innenbereich verändert und Küchen- und Thekenbereich erneuert, eine zentrale Warmwasser Heizung eingebaut und die KK-Scheibenzuganlage saniert.

Im Jahre 1979 wurde eine neue Vereinsfahne geweiht. Das Fest der Fahnenweihe begann am 12.09.1979 und endete am Sonntag, den 16.09.1979 mit einem großen Festzug. Die 100 Jahre alte Fahne wurde dem Schützenmuseum Illerbeuren als Leihgabe übergeben.

Die Feuerschützen waren vom 06.–08.06.1980 Gastgeber des 30. Bayerischen Schützentages in Marktoberdorf. Etwa 250 Delegierte und Ehrengäste nahmen an der Veranstaltung teil. Die Schirmherrschaft übernahm der damalige Ministerpräsident Franz Josef Strauß. Die Eröffnung fand am Freitag, 06.06.1980, mit einem Platzkonzert der Stadtkapelle vor dem Schützenhaus statt; im Anschluss folgte ein Presseempfang. Am Samstagvormittag gaben die Stadt Marktoberdorf und der Landkreis Ostallgäu im Landratsamt einen Empfang für geladene Gäste mit einer Kostprobe aus dem kulturellen Angebot der Stadt. Am Abend wurde ein großer Festabend mit einheimischen Volksmusikgruppen veranstaltet. Am Sonntag fand im Stadion des TSV Marktoberdorf ein ökumenischer Feldgottesdienst statt. Der anschließende Festmarsch führte – begleitet von der Blaskapelle Leuterschach – in das Stadttheater zur eigentlichen Hauptversammlung der Schützen.<sup>30</sup>

1988 übernahm Heinz Scholz von Rainer Rafeld das Amt des ersten Schützenmeisters.

Xaver Fendt, Ehrenschiitzenmeister seit 1973, verstarb am 19.06.1989. Im Jahre 1991 veranstaltete die FSG ein Xaver Fendt Gedächtnisschießen anlässlich des 440-jährigen Bestehens der Gesellschaft.

Die neuen Richtlinien für den Schießstandbau, speziell im Bereich des Umwelt- und Immissions-schutzes verlangten eine grundlegende Sanierung der offenen Schießstände im Pistolen- und Gewehrbereich. Zudem bestand der Wunsch, die LG-Schießbahnen in der Kleinkaliberhalle mit den Schießbahnen in der LG-Halle in einem Raum zusammen zu legen. Umkleide- und Büroräume verlangt der moderne Schießsport. Diese Räume fehlten im Haus. 1955 konnte niemand voraussehen, dass ohne das Anlegen einer speziellen Wettkampfkleidung kein leistungswilliger Schütze an den Stand geht. Zudem wurde die Bogenabteilung im Dezember 1992 von Jürgen Segeda gegründet, die nach einer 50 m Bahn verlangte.

In den Jahren 1994 / 1995 plante die Gesellschaft einen Um- und Erweiterungsbau entsprechend den obigen Vorgaben. Die Generalversammlung stimmte im Juli 1995 dem Bauvorhaben zu. Veranschlagte Baukosten waren ca. 440 000 DM<sup>31</sup>.

Am 17.10.1995 begannen die Rohbauarbeiten. Bereits am 13.12.1995 erfolgte die Eindeckung der neuen Luftgewehrhalle. Im Frühsommer 1996 war die Luftgewehrhalle fertig und am 03.05.1997 konnte der Betrieb auf allen Schießständen aufgenommen und eingeweiht werden. Die Realisierung der umfangreichen Baumaßnahmen ermöglichte die Leistungsbereitschaft der Mitglieder unserer Gesellschaft und die Fördermittel der Stadt Marktoberdorf, des Landkreises, des Bezirkes und des Freistaates Bayern mit insgesamt 250 000 DM<sup>32</sup>.

<sup>29</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 98 500 €

<sup>30</sup> Allgäuer Zeitung; Ausgabe 28.05.1980

<sup>31</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 370 000 €

<sup>32</sup> Kaufkraftäquivalent 2023: ≈ 203 000 €

Mit den vielsagenden und heute noch gültigen Worten aus der „Ordnung für Bixenschützen von 1751“ schließt der geschichtliche Bericht über 450 Jahre FSG Marktoberdorf:

Ehrliche Übung und Kurzweil bei Bestenschießen zur Verhütung von Müßiggang als Mutter aller Laster. Die Kunst des Schießens, von der Welt Anfang her im Gebrauch gewesen, wodurch auch Junge und Alte tätig, froh und lustig gemacht werden. Nachdem es bisweilen die Not erfordert, helfen der Gemeind in fürfallender Arth zur Errettung Leib und Lebens.

In diesem Sinne, eine erfolgreiche Zukunft den Oberdorfer Feuerschützen auf dem Schloßberg.

Heinz Scholz

## **1.7 Kaufkraftäquivalent**

Um einen Überblick über die Kaufkraftäquivalente historischer Beträge in Euro zu erhalten, wurde folgende Zusammenstellung der Deutschen Bundesbank herangezogen:

<https://www.bundesbank.de/de/statistiken/konjunktur-und-preise/-/kaufkraftaequivalente-historischer-betraege-in-deutschen-waehrungen-615162>

## 2 Schützenordnung von Oberdorf um 1550

Diese Schützenordnung ist in dem Handschriftenband des Hauptstaatsarchivs München (Augsburg Hochstift Nr. 267), der sogenannten Statistik des Amtes Oberdorf von Peter Gaisberg enthalten (Folio 132 und 133). Peter Gaisberg war der Sohn des Rates Nikolas Gaisberg, kämpfte unter Frundsberg in Italien, studierte dann in Tübingen und trat zuerst in württembergische Dienste und darauf 1540 in die Dienste des Hochstifts Augsburg, wobei ihn der Bischof zum Vogt des Amtes Oberdorf ernannte, welches er bis zu seinem Tode 1571 verwaltete. Er gründete während seiner Amtszeit für seine Familie die kleine Herrschaft Altensberg, benannt nach dem jetzt abgebrochenen Schloß Altensberg östlich von Blonhofen BezA. Kaufbeuren; sein Grabstein ist in der Kirche zu Unterostendorf.

Peter Gaisberg gab um das Jahr 1550 oder später den Schützen von Oberdorf und der übrigen Vogtei die nachstehende Ordnung (siehe Jahrbuch des historischen Vereins Dillingen 20,123-153, wo diese Schützenordnung unvollständig abgedruckt ist).

Im Folgenden ist diese Ordnung vollständig wiedergegeben, die in Winkelklammern <> stehenden Zusätze sind Erklärungen.

Aller uncost, der über das schießen gat, würd vom dige <Tigen Oberdorf> bezalt. Doch gipt mein g.h. <gnädiger Herr, also der Bischof von Augsburg> daran gnadengelt jürlich 8 gl <Gulden>.

Das dige gipt jürlich ain ganz mültuch <wohl Beuteltuch> zu verschießen, zun zeiten ettliche par hosen darzu.

Item jedem schitzen jürlich kraut <Pulver> ½ Pfund, loth <Blei> 1 Pfund.

Und seind die schitzen ir zahl zu erschießen schuldig wie volgt:

Oberdorf 9

Thalhoven 9

Leuterschach 7

Wald 6

Stetten 7

Rottenbach <Rettenbach> 5

Bidingen 5

Berebach 6

Soiwen <Schwabsoien> 4

Berchtolzhoven 9

Jenhalb der Wertach 4

**Item** kainer soll sein bix weder zu noch von der Zilstatt geladen tragen, auch unterwegs kein lebend feur bei im tragen.

**Item** an der Zilstatt soll kainer feuerschloß <Luntenschloß> an der bix haben.

**Item** jeder schitz, dem ain büx gebotten ist, soll sich mit kraut, loth, zündel und strick <Lunte> versehen, im fal ufmanens er notturftiglich gefaßt sei <im Falle des Aufmahmens, Aufgebots, war dies die notdürftige Rüstung>.

**Item** welchem ain bix oder anderes gwer und harnesch gebotten ist, soll die kains wegs verkoffen, er wolle sich dann besser gefaßt machen.

**Item** am sonnetag nach ostern soll angefangen werden zu schießen.

- Item** soll sein anzal erschießen oder man würd in die hosen nit gewinnen laßen, darzu er gestrafft <wird> 1 fl.
- Item** jeder soll an des zil mit seiner aigenen box schießen.
- Item** es soll kainer mer dann ain kuglen schießen.
- Item** in die hitten soll kain feur getragen werden.
- Item** um 12 urn würd angeschoßen.
- Item** kainer soll sein spieß und gwern an die hitten lainen.
- Item** wer vor nie geschoßen hat oder mit ainer newen bixen schießen will, der soll sich bei dem schitzenmaister anzaigen und ime den stand weisen lassen.
- Item** welcher kraut und loth nempt, der soll sein anzal erschießen oder kraut und loth widerumb antwurten <zurückgeben> und darzu dem 1 fl. straff.
- Item** welcher zum drittenmal abschlecht <abschlägt> oder dem die bix dreimal versagt, der hat den schütz verlorn.

Schluß.

### 3 21. Jahrhundert

Stichpunktartige Zusammenfassung der wichtigsten sportlichen, gesellschaftlichen und baulichen Ereignisse ab dem Jahr 2000. Die Bogenabteilung wird in Abschnitt 6 behandelt.

#### 3.1 Sportliche und gesellschaftliche Ereignisse

- 10.–25.06.2000 40. Gauschießen anlässlich des 450. Vereinsjubiläums. Schießstände in der Dreifachturnhalle der Mittelschule. Finalschießen erstmals im Gau mit elektronischen Scheiben. 1390 Teilnehmer, davon 263 Schüler/Jugend und 287 Damen. Großer Festumzug durch die Stadt, 80 Gruppen mit ca. 3200 Mitwirkenden. Festzelt auf dem heutigen Platz des Fendt-Forums.<sup>33</sup>
- 19.–25.11.2000 Stadtmeisterschaft Luftdruckwaffen. 185 Teilnehmer.
- 2003 50 Jahre Stadt Marktoberdorf. Bildscheibenschießen 28.–29.06. und 05.–06.07.2003. Gewinner der Festscheibe Alois Preckle.
- 2007 Xaver Fendt Gedächtnisschießen anlässlich seinem 100. Geburtstages. Auf Bildscheibe und Ringe KK-Pistole, 03.–07.10.2007, Gewinnerin der Gedächtnisscheibe: Michaela Heiland, Magnusschützen Leuterschach.
- 2008 November: Stadtmeisterschaft Luftdruckwaffen. Schießtage 09.–13.11.2008. Siegerehrung am 15.11.2008.
- 25.07.2009 Ehrung der FSG Könige Werner Rotter (Schützen), Daniel Albrecht (Jugend) und des Gaujugendkönigs Jonas Hafner in der Fußgängerzone mit Böllerschützen und Autokorso mit historischen Fahrzeugen durch die Stadt.
- 2009–2010 Hochzeitspokal Ottilie und Heinz Scholz, gegeben im 59. Ehejahr. Modus: wurde auf drei Jahre hintereinander ausgeschossen, niedrigste Summe aus den Besten drei Blattl gewinnt. Siegerehrung 25.09.2010, 14 Schützen haben alle drei Schießen geschossen. Gesamtsieger: Otto Kennerknecht.
- 2010 Gauschießen in Aufkirch. Hubert Rößle wird Gaukönig.
- 2011 Gauschießen in Bertoldshofen, Schießen nicht mehr im Zelt, sondern in vier Schützenhäusern 03.–07.06.2011 bei der FSG. Eröffnungsschuß am 27.05.2011 bei der FSG mit Landrat Johann Fleschhut, Angelika Schorer MdL und Bürgermeister der Stadt Marktoberdorf Werner Himmer.
- 17.–18.09.2011 Eröffnungsschießen der 25 m Raumschießanlage, 57 Teilnehmer.
- 17.11.2012 Besuch von 29 Schützenmeistern mit Ehefrauen aus dem Gau Ebersberg (Oberbayern). Mittagessen, Preisschießen und Führung durch das Schützenhaus und den Bogenbunker.
- 2013 Gestorben im Alter von 86 Jahren: Heinz Scholz, Ehrenschiitzenmeister (seit 02.06.1997), ehemaliger Gauschiitzenmeister, Ehrenmitglied Bezirk Schwaben und Bayerischer Sportschiitzenbund, Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschlands.
- 10.03.2013 63. Bezirksschiitzenntag des Schiitzenbezirkes Schwaben im Modeon und im Schiitzenhaus.

---

<sup>33</sup> 47.78310, 10.60845

- 28.–29.09.2013 49. Bundesschießen des Kameradenkeises der Gebirgstruppe der Ortskameradschaft Kaufbeuren-Marktoberdorf. Geschossen wurde auf 50 m mit dem Kleinkalibergewehr. 103 Teilnehmer aus 11 Vereinen. In dem 10 m Schießstand wurden die Schießstände abgebaut und als Zuschauer- und Warteraum verwendet. Zuschauer konnten durch Trennwand das Schießen beobachten. Schirmherr Stellvertreter der Ostallgäuer Landrat Alexander Müller.
- 2014 Gestorben im Alter von 72 Jahren: Walter Schilhansl. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Marktoberdorf, Träger der Verdienstmedaille der FSG in Gold, Förderer Bogenschützen, Finanzierung Bogenanlage in Geisenried<sup>34</sup> und Bogenbunker<sup>35</sup>.
- 28.04.2016 Erstes Andreas Jung Gedächtnisschießen. Auf 25 m Klappscheiben und Luftballone auf Zeit mit KK Unterhebelgewehr. Nur Straßenkleidung und Schießbrille sind erlaubt. Sehr gute Beteiligung mit 39 Teilnehmern.
- 2016 Gestorben im Alter von 102 Jahren: Maximilian Geißler. Ehemals Sportleiter Kurzwaffen, ältestes Mitglied im Verein.
- 2016 Oktober: Stadtmeisterschaft Luftdruckwaffen. Schießtage 13.–16.10.2016. Siegerehrung am 29.10.2016 mit ca. 70 Personen und Live Musik. Für Siegerehrung zusätzliche Sitzplätze in Luftdruckstand. 181 Teilnehmer in 39 Mannschaften. Mannschaftswertung jetzt neu mit 14 Festpreisen. Das jeweils beste Blattl von vier aus fünf Schützen wurde gewertet. Mannschaften konnten beliebig zusammengestellt werden und mussten im Voraus gemeldet werden. Dadurch waren die meisten Schützen in der Datenbank hinterlegt, was die Anmeldung und Scheibenausgabe vereinfachte. Automatisch erstellte Ergebnislisten auf Flachbildschirm in der Schützenstube.
- 2016 Gestorben im Alter von 70 Jahren: Helmut Kuhn. Langjähriger zweiter und dritter Schützenmeister.
- 2017 Geburtstagsschießen mit Kleinkalibergewehr anlässlich des 75. Geburtstages von erstem Schützenmeister Johann Georg Fendt. Sach- und Geldpreise gegeben vom Festgeber. Schießtage 14.09. und 16.09.2017; Preisverteilung 16.09.2017. Sehr gute Beteiligung mit 57 Teilnehmern. Ein Schuß stehend freihändig mit dem Kleinkalibergewehr auf eine handbemalte hölzerne Jubiläumsscheibe. Gewinner der Jubiläumsscheibe Martin Fumian. Gewinner Festwertung (Blattl) Bernhard Probst. Gewinner Meisterwertung (Ringe) Stehend freihändig und Liegend Auflage Thomas Brenner.
- 2017 Gestorben im Alter von 83 Jahren: Walter Rotter. Seit 2006 dritter Schützenmeister.
- 07.11.2018 Ausserordentliche Mitgliederversammlung. Vorstellung der geplanten Umbaumaßnahmen auf elektronische Messrahmen der Firma DISAG. Die Mitglieder stimmten dem Umbau einstimmig zu. Siehe auch Punkt 3.2.1 auf Seite 20.
- 16.03.2020 Wegen Eindämmung der Coronavirus Pandemie mussten wegen der Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung unter anderem alle Freizeiteinrichtungen schließen. Siehe auch Unterabschnitte 3.1.1 und 4.5.
- 2020 Gestorben im Alter von 61 Jahren: Werner Rotter. Von 2004–2018 Jugendleiter, danach dritter Schützenmeister. Träger der FSG Verdienstmedaille in Gold.



<sup>34</sup> 47.76335, 10.56283

<sup>35</sup> 47.77332, 10.60981

- 02.10.2020 Mitgliederversammlung im Gasthaus Burger. Wegen Hygieneauflagen bezüglich der Coronapandemie konnte die Versammlung nicht im Schützenhaus durchgeführt werden. Erster Schützenmeister Johann Fendt wurde von der Versammlung zum Ehrenschützenmeister ernannt und mit der Goldenen Verdienstnadel (Ehrennadel) des DSB geehrt. Verleihung der FSG Verdienstmedaille in Silber an Eugen Anton und Michael Mack; Gold an Werner Rotter (Posthum) und Thomas Brenner. Satzungsänderung; Einführung der Ehrenamtszuschale und Erweiterung des Schützenmeisteramtes durch einen zweiten Sportleiter in den Abteilungen Gewehr und Bogen.
- 20.05.2022 Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung und Wahlen.
- 2022 Gestorben im Alter von 99 Jahren: Anton Dolch. Ehemals Sportleiter Kurzwaffen und Träger der Vereinsverdienstmedaille in Silber.
- 13.10.2022 Ausserordentliche Mitgliederversammlung. Die am 20.05.2022 beschlossene Satzungsänderung wurde in dem Punkt §12 b nicht vom Amtsgericht genehmigt. Die neue Ausführung und die Wahl des neuen Jugendleiters standen zur Abstimmung.
- 03.02.2023 Erster Faschingsball nach der Corona-Pause.
- 06.04.2023 Rekordteilnehmerzahl von 90 Personen bei dem Ostereierschießen.
- 12.05.2023 Mitgliederversammlung im Schützenhaus. Erster Bürgermeister der Stadt Marktoberdorf Dr. Wolfgang Hell und Leiter der Bauverwaltung Ralf Baur stellen das geplante Baugebiet „Hinterm Schloss“ vor. Darstellung der geplanten Baumaßnahmen am Schützenhaus und deren Finanzierung. Siehe Seite 21.
- 26.10.2023 Letzter Arbeitstag von Wirtin Vilma Wetzler. Nachfolge Ehepar Christine und Martin Holzmayr aus Marktoberdorf.
- 10.11.2023 Außerordentliche Mitgliederversammlung. Vorstellung der Baumaßnahmen und Finanzierung. Einstimmiger Beschluss über die Durchführung aller notwendigen Baumaßnahmen und die Beantragung der Fördergelder. Siehe Seite 22.
- 02.12.2023 Starker Schneefall von Freitag auf Samstag. Die Schneehöhe im 50 m Schießstand betrug ca. 65 cm.
- 15.12.2023 Wegen starken Niederschlägen stand der komplette Bogenplatz in Geisenried unter Wasser.
- 11.01.2024 Preisschießen mit zwei historischen Walther LGV Knicklaufgewehren auf eine Schachbrettscheibe.
- 25.04.2024 Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf wurde der Eröffnungsschuss zum 57. Gauschießen feierlich durchgeführt. Unter den anwesenden Ehrengästen befanden sich die Landrätin des Landkreises Ostallgäu, Maria Zinnecker, sowie der Erste Bürgermeister der Stadt Marktoberdorf, Dr. Wolfgang Hell. Der Eröffnungsschuss erfolgte mit einem Kleinkalibergewehr, aufgelegt auf 50 m, auf eine Holzscheibe mit dem Motiv einer der ältesten Schützenscheiben aus dem Jahr 1847. Gewinner der Holzscheibe war der 1. Gauschützenmeister Herbert Kelz, der den Schuss sogar freihändig abgab. Der Schießbetrieb zum 57. Gauschießen fand im Zeitraum vom 02. bis 07.05.2024 in der FSG sowie in vier weiteren Schützenvereinen statt.



17.05.2024 Mitgliederversammlung mit Wahlen. Der langjährige Bogensportleiter Stephan Remer kandidiert nicht mehr und gibt sein Amt ab. Die Mitglieder der Bogenabteilung bedanken sich für seine 18-jährige Tätigkeit als erster und zweiter Bogensportleiter. Verleihung der Bezirksehrennadel für treue Mitarbeit an Michael Jagiella und Thomas Brenner.

13.07.2024 Übergabe einer uns bisher unbekannt Schützenscheibe aus dem Jahr 1826. Das Fragment wurde auf einem Flohmarkt entdeckt und einem Ahnenforscher aus der Region übergeben. Dank seiner Recherchen und mit Hilfe unserer Chronik konnte die Provenienz ermittelt werden. Leider ist nur der obere Teil erhalten. Weitere Einzelheiten zu dem Geschehen im Jahre 1824, siehe 1.1 „Nach dem 30-jährigen Krieg“. Transkription des auf der Scheibe erhaltenen Textes: „S. Wohlgeboren dem k. b. Landrichter Titl. Herrn Boxler<sup>36</sup>, dahier zur dankbaren Erinnerung als Wiederhersteller der am 10. Juni 1824 durch Brand eingäscherten Schießstatt gewidmet von der hiesigen löblichen Schützengesellschaft am 22. Julis 1826 als am Tage der feyerlichen Eröffnung.“



22.–27.07.2024 Pokal des ersten Gauschützenmeisters Herbert Kelz. Der Wettkampf wurde insgesamt in neun Disziplinen, mit Luftdruckwaffen und Kleinkalibergewehr, wobei jeder Teilnehmer nur in zwei Disziplinen starten durfte, ausgetragen. Insgesamt waren 105 Teilnehmer an fünf Tagen am Start. Gewertet wurde neben den reinen Ring- auch die Blattl Ergebnisse. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Sportschützengauges Kaufbeuren–Marktoberdorf wurde für den Pokal ein Vorgabeteiler von 100 verlangt. Um alle Waffen- und Anschlagsarten in eine Sonderwertung zu bringen, wurden nur die Nachkommastellen der Schüsse addiert.

12.10.2024 Abteilungswettkampf Kurzwaffe versus Bogen. Erster Teil mit Kleinkaliber Unterhebelrepetierer in der 25 m Raumschießanlage auf Ringscheiben und Zylinder aus Pappe. Danach gemeinsames Mittagessen in der Schützenstube. Zweiter Teil des Turnieres im Bogenbunker. Blankbogen auf 18 m Ringscheiben und Luftballons. Gesamtwertung aus der Summe der zwei Einzelplatzierungen.

09.11.2024 Zweites Andreas Jung Gedächtnisschießen. Auf 25 m Holzkegel und Glückscheibe mit KK Unterhebelgewehr. Sehr gute Beteiligung mit 40 Teilnehmern. Die Erlöse wurden der Deutschen Krebshilfe gespendet. Gewinner Eugen Anton.

06.12.2024 Rekordteilnehmerzahl von 81 Personen bei dem Nikolausschießen.

<sup>36</sup> Boxler, Lorenz; †24. September 1844; ca. 1827-1843 Landrichter in Schongau

- 17.04.2025 Rekordteilnehmerzahl von 92 Personen bei dem Ostereierschießen. Wertung durch Addition der Nachkommastellen der Einzelschüsse von der besten Zehnerserie anstelle der sonst üblichen Blattlwertung. König fünf Schuss mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m, wahlweise liegend- oder sitzend aufgelegt bzw. stehend freihändig in Straßenkleidung auf eine Bildscheibe. Wertung Vorgabeteiler 475 anlässlich des 475-jährigen Vereinsjubiläums. Neuer Schützenkönig 2. Schützenmeister Thomas Brenner, der stehend freihändig einen 495 Teiler schoss.
- 16.05.2025 Gauvergleichswettkampf der Herren mit dem Luftgewehr. Gau Ostallgäu versus Gau Kaufbeuren–Marktoberdorf. Wertung der besten acht aus zehn Schützen, 40 Schüsse auf Zehntel-Ringe. Sieger Gau Kaufbeuren–Marktoberdorf 3227,3 Ringe; Gau Ostallgäu 3225,3 Ringe.
- 05.2025 Pokal des ersten Gauschützenmeisters Herbert Kelz. Der Wettkampf wurde bei den Schützenvereinen Burgstaller Lengenwang, Prinz-Alfons Hirschzell und bei der FSG Marktoberdorf ausgetragen. Es wurde nur mit Druckluftwaffen geschossen. Insgesamt waren 166 Teilnehmer am Start, Meistbeteiligung dritter Platz. Gewertet wurde neben den reinen Ring- auch die Blattl Ergebnisse. Für den Pokal wurde ein Vorgabeteiler von 202,5 verlangt. Um alle Waffen- und Anschlagsarten in eine Sonderwertung zu bringen, wurden nur die Nachkommastellen der Schüsse addiert. Schießtage 19./22.–23.05.2025, Siegerehrung am 31.05.2025 bei der FSG Marktoberdorf, es waren ca. 60 Personen anwesend. Der Erlös aus dem Schießbetrieb in Höhe von 444 Euro wurde an eine soziale Einrichtung im Einzugsbereich des Sportschützengauges gespendet.
- 07.2025 KK Preisschießen des Sportschützengauges im Schützenhaus mit 40 Teilnehmern. Es wurden fünf verschiedene Wertungen in mehreren Altersklassen an vier Schießtagen ausgetragen. Siegerehrung am Grillfest 26.07.2025.
- 10.2025 Jubiläumsschießen anlässlich des 475. Vereinsjubiläums. Die Schießtage fanden am 16., 17. und 21. Oktober 2025 statt. Insgesamt nahmen 83 Personen teil. Geschossen wurde mit Druckluftwaffen stehend freihändig sowie für ältere oder nicht geübte Schützen aufgelegt, jeweils in Straßenkleidung. Startberechtigt waren Vereinsmitglieder, Freunde, Verwandte sowie geladene Gäste. Es wurden drei Wertungen ausgelobt: das beste Blattl, erzielt von Bernhard Probst, die Mannschaftswertung bestehend aus drei Schützen, deren jeweiliges bestes Blattl gewertet wurde sowie der Höhepunkt des Jubiläumsschießens, die hölzerne, bemalte Schützenscheibe mit einem dotierten Geldpreis in Höhe von 475 Euro, entsprechend dem Alter des Vereins. Ziel war es, einen 475-Teiler zu erzielen. Die Punktlandung gelang einem einzigen Schützen, Niclas Anton, stehend freihändig. Der Festakt mit Siegerehrung fand am 24. Oktober 2025 im festlich dekorierten 10 m-Schießstand des Schützenhauses statt. Grußworte sprach Marktoberdorfs erster Bürgermeister und Vereinsmitglied Dr. Hell, der zudem die von der Stadt gestiftete Jubiläumsscheibe überreichte. Sogar Ehrenschützenmeister Johann Georg Fendt nahm an dem Preisschießen und am Festakt teil. Die Vereinschronik wurde künstlerisch von Stadträtin Andrea Guggenmos aufbereitet. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von der Blechmusik Sulzschneid.



- 16.12.2025 Ehrenschützenmeister Johann Georg Fendt verstarb zwei Tage vor seinem 84. Geburtstag plötzlich und unerwartet. Über viele Jahrzehnte war er eine prägende Persönlichkeit und ein großer Förderer der Gesellschaft. Während seiner insgesamt 32-jährigen Amtszeit als Erster Schützenmeister traf er wegweisende Entscheidungen, darunter die Renovierung der 25 m Raumschießanlage sowie die Umstellung auf elektronische Messrahmen, und setzte zahlreiche weitere Meilensteine, die den Verein nachhaltig formten. Für seine außerordentlichen Verdienste ernannte ihn die Feuerstutzen-Schützengesellschaft im Jahr 2020 zum Ehrenschützenmeister. Er war Träger der Verdienstmedaillen der FSG in Gold und Silber, der Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes, der Ehrennadel in Gold des Schützenbezirks Schwaben sowie aller drei Gau-Ehrenkreuze. Die Beerdigung fand am 30.12.2025 mit Ehrenwache am Sarg statt.
- 19.02.2026 Vorstellung der neuen Schützenkette beim Kässpatzenschießen durch den amtierenden Schützenkönig Thomas Brenner. Das Grundgerüst bilden von Mitgliedern gespendete Silbermünzen. Die neue Kette soll künftig die bisherige Schützenkette bei öffentlichen Auftritten ersetzen.

### 3.1.1 Coronavirus Pandemie

- 16.03.2020 Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen wurde der Katastrophenfall in Bayern durch Ministerpräsident Markus Söder ausgerufen. Durch eine Allgemeinverfügung wurde der Betrieb von allen Freizeiteinrichtungen von 17.03.2020 bis voraussichtlich 19.04.2020 untersagt.<sup>37</sup> Eine Ausgangsbeschränkung wurde verhängt. Deswegen musste auch das Schützenhaus und alle drei Unterabteilungen geschlossen werden. Das Ostereierschießen konnte nicht stattfinden und die Hauptversammlung musste verschoben werden.
- 06.05.2020 Erste Lockerung der Pandemiebekämpfungsmaßnahmen. Die Ausgangsbeschränkung wurde aufgehoben und in eine Kontaktbeschränkung geändert. Daher ist der Bogensport im Freien unter strengen Auflagen wieder erlaubt.<sup>38</sup> Umkleiden und sonstige Gemeinschaftsräume dürfen nicht genutzt werden.
- 13.05.2020 Weitere Lockerung der Maßnahmen. Das Schießen auf teilgedeckten Schießständen ist unter Beachtung der Auflagen wieder möglich. Wegen Einhaltung der Mindestabstände darf nur jeder zweite Standplatz belegt werden.
- 08.06.2020 Der Bayerische Ministerrat hat auf Grundlage der Vierten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (4. BayIfSMV) weitere Lockerungen der Pandemiebekämpfungsmaßnahmen beschlossen. Das Schießtraining in komplett geschlossenen Schießständen bzw. Raumschießanlagen ist unter Einhaltung der erforderlichen Abstandsregeln und Hygienekonzepte erlaubt.
- 07.07.2020 Jeder Stand kann wieder besetzt werden. Es wurde von der Vorstandschaft beschlossen, dass die Sommerpause im August entfällt. Hygieneregeln gelten weiterhin. In der Schützenstube gelten die Hygieneregeln für Gastronomie. Außer beim Schießen und am Wirtshaustisch besteht weiterhin Maskenpflicht im Gebäude.
- 09.07.2020 Erster bewirteter Schießabend seit 12.03.2020. Keine Sommerpause im August.

<sup>37</sup> <https://www.bayern.de/corona-pandemie-bayern-ruft-den-katastrophenfall-aus-veranstaltungsverbote-und-betriebsuntersagungen/>

<sup>38</sup> <https://www.bssb.de/verband-blog/2162-aktualisierte-informationen-zum-umgang-mit-dem-coronavirus.html>

18.10.2020	7-Tage-Inzidenz <sup>39</sup> >50: Die Abgabe von Speisen und Getränken ab 22 Uhr ist untersagt (Sperrstunde). <sup>40</sup>
27.10.2020	7-Tage-Inzidenz >100: Die Abgabe von Speisen und Getränken ab 21 Uhr ist untersagt (Sperrstunde).
02.11.2020	Der „Teillockdown“ tritt bis Ende November in Kraft. Institutionen und Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung zuzuordnen sind, werden geschlossen. Dazu gehören der Freizeit- und Amateursportbetrieb mit Ausnahme des Individualsports allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen. Gastronomiebetriebe werden geschlossen.
13.11.2020	Mit der Änderung der 8. BayIfSMV vom 12. November 2020 ist nun auch die Ausübung von Individualsportarten, wozu auch der Schießsport gehört, Indoor (Raumschießanlagen) untersagt. Die Ausübung von Individualsport im Freien ist weiterhin möglich.
02.12.2020	Der in Bayern geltende „Teillockdown“ ist verlängert und verschärft. Das Sportschießen ist – mit Ausnahme des Leistungssports – Indoor wie jetzt auch unter freiem Himmel untersagt: Neunte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (9. BayIfSMV). Die neue Regelung gilt vorerst bis zum 20. Dezember 2020.
05.01.2021	Die geltenden Maßnahmen werden verlängert.
08.03.2021	Sportschießen ist – je nach 7-Tage-Inzidenzwert mit Einschränkungen möglich. Sportschießen unter freiem Himmel und in teilgedeckten/halboffenen Schießstände ist erlaubt. Umkleiden und sonstige Gemeinschaftsräume dürfen nicht genutzt werden.
07.06.2021	Der Katastrophenfall in Bayern ist aufgehoben. Die weiteren Maßnahmen richten sich nach den Inzidenzwertgrenzen 50 und 100: Maßgeblich ist, ob die Inzidenz über 100, zwischen 50 und 100 oder unter dem Wert von 50 liegt. Bei einer 7-Tage-Inzidenz über 100 tritt automatisch die so genannte Bundesnotbremse in Kraft. <sup>41</sup>
10.06.2021	Erster bewirteter Schießabend seit 29.10.2020. Öffnung aller Schießstände und Innenbereiche. Hygieneregeln gelten weiterhin. In der Schützenstube gelten die Hygieneregeln für Gastronomie. Außer beim Schießen und am Wirtshaustisch besteht weiterhin Maskenpflicht im Gebäude.
01.07.2021	Sportschießen ist indoor wie outdoor grundsätzlich ohne feste Gruppenobergrenzen möglich. In Gebieten mit einer Inzidenz von 50 oder mehr allerdings nur für Teilnehmer, die einen aktuellen negativen Test vorweisen können.
23.08.2021	13. BayIfSMV; Sportschießen ist indoor wie outdoor grundsätzlich ohne feste Gruppenobergrenzen möglich. Bei einer Regionalen Inzidenz $\geq 35$ ist indoor nur für Teilnehmer, die einen aktuellen negativen Test <sup>42</sup> vorweisen können, geimpft oder genesen sind zulässig. Unter freiem Himmel ist die Sportausübung auch bei einem Inzidenzwert über 35 ohne Testnachweis gestattet. Außerhalb der eigentlichen Sportausübung ist der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten und eine FFP2-Maske <sup>43</sup> zu tragen. Innen- und Außengastronomie sind möglich, jedoch

<sup>39</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Inzidenz\\_\(Epidemiologie\)#Sieben-Tage-Inzidenz](https://de.wikipedia.org/wiki/Inzidenz_(Epidemiologie)#Sieben-Tage-Inzidenz)

<sup>40</sup> <https://www.verkuendung-bayern.de/baymb1/2020-601/>

<sup>41</sup> <https://www.buergerbeauftragter.bayern/corona-aktuell/>

<sup>42</sup> mittels PoC-Antigentest

<sup>43</sup> Partikelfiltrierende Halbmaske, „Filtering Face Piece“

gelten die gleichen Regelungen wie beim Indoorsport. Keine Sommerpause im August

- 07.11.2021 14. BayIfSMV; In Bayern gilt eine sogenannte Krankenhaus-Ampel. Sobald landesweit mehr als 600 Betten auf den Intensivstationen mit an COVID-19 erkrankten Personen belegt sind, gilt die rote Stufe. Der Landkreis Ostallgäu wird zum regionalen Corona Hotspot, das Land Bayern folgt ab 09.11.2021 ebenfalls in die rote Stufe. Dies bedeutet das nur Personen Innenräume betreten dürfen, die folgende Nachweise erbringen können: 3G-Plus<sup>44</sup>, geltend für die Gastronomie, beziehungsweise 2G<sup>45</sup> für den Indoorsport und Freizeiteinrichtungen. Anhebung Maskenstandard auf FFP2 für Innenräume. Keine Bewirtung am Donnerstag wegen Personal- und Gästemangel. Schießbetrieb am Donnerstag bleibt bestehen, Dienstag wird vorerst eingestellt. Der Luftgewehr Schwabenliga Wettkampf der am 07.11.2021 stattfinden sollte, wurde verschoben.
- 25.11.2021 Wegen steigendem 7-Tage-Inzidenzwert wird vorsichtshalber und freiwillig das Schützenhaus und der Bogenbunker geschlossen. Rundenwettkämpfe werden ausgesetzt.
- 26.11.2021 7-Tage-Inzidenzwert liegt am 25.11.2021 bei 1054,9. Das Ostallgäu wird durch die Überschreitung der 1000er Marke zum regionalen Hotspot erklärt. Damit müssen Gastronomie und Freizeiteinrichtungen schließen.<sup>46</sup>
- 02.12.2021 Der Landkreis Ostallgäu hat die 7-Tage-Inzidenz von 1000 an fünf aufeinanderfolgenden Tagen nicht mehr überschritten. Damit gelten wieder die allgemeinen Regelungen der 15. BayIfSMV. Das Schützenhaus und der Bogenbunker bleiben weiterhin geschlossen. Schießbetrieb nach Anmeldung mit 2G-Plus mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich.<sup>47</sup>
- 17.02.2022 Erster bewirteter Schießabend seit 26.11.2021. Schießbetrieb im Winter eingeschränkt durch 2G bzw. 2G-Plus.
- 10.03.2022 Der Schießbetrieb und die Gaststätte ist wieder für alle unter 3G-Regelung zugänglich.
- 24.03.2022 Höchststand bei den Inzidenzwerten. 2418,5 für das Ostallgäu.
- 03.04.2022 In Bayern gilt seit dem 3. April 2022 die Sechzehnte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (16. BayIfSMV). Für das Sportschießen, Aus- und Weiterbildung, Vereinssitzungen, für die ehrenamtlich erbrachte Eigenleistung am Schießstand sowie für die Gastronomie gelten keine infektionsschutzrechtlichen Zugangsbeschränkungen mehr. Die allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen bleiben allerdings weiter empfohlen. Hierzu zählen insbesondere die Wahrung des Mindestabstands, das Tragen medizinischer Gesichtsmasken in Innenräumen sowie freiwillige Hygienekonzepte. Der 7-Tage-Inzidenzwert für das Ostallgäu liegt an diesem Tag bei 1716,62.

### 3.2 Baulich Schützenhaus

- 2005 Juli–August: Sanierung Heizungsanlage, neuer Kessel und Kellergeschweißter Öltank. Moderne Regelungstechnik, getrennte Heizkreise.

<sup>44</sup> Geimpft oder genesen oder getestet mittels Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik (PCR)

<sup>45</sup> Geimpft oder genesen

<sup>46</sup> [https://www.landkreis-ostallgaeu.de/fileadmin/landkreis/veroeffentlichungen/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2021-11-25\\_Bekanntmachung\\_\\_17a\\_15\\_BayIfSMV.pdf](https://www.landkreis-ostallgaeu.de/fileadmin/landkreis/veroeffentlichungen/Amtliche_Bekanntmachungen/2021-11-25_Bekanntmachung__17a_15_BayIfSMV.pdf)

<sup>47</sup> [https://www.landkreis-ostallgaeu.de/fileadmin/landkreis/veroeffentlichungen/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2021-12-01\\_Bekanntmachung\\_Aufhebung\\_\\_15\\_15\\_BayIfSMV.pdf](https://www.landkreis-ostallgaeu.de/fileadmin/landkreis/veroeffentlichungen/Amtliche_Bekanntmachungen/2021-12-01_Bekanntmachung_Aufhebung__15_15_BayIfSMV.pdf)

- 2009 August: Umbau der Abschlusswand im Luftdruckstand. Holz und Teppich laut Schießstandrichtlinien nicht zulässig, 1 m breiter Streifen aus Makrolon® (Polycarbonat) wurde angebracht.
- 2011 Umbau der 25 m Raumschießanlage; Ehrung Andreas Grieser Verdienstmedaille in Silber, Spende Johann Georg Fendt und Manfred Rietzler, Zuschüsse Bayerischer Schützenbund und Stadt Marktoberdorf. Notwendig wegen mangelnder mechanischer Belüftung, des Brand- und Schallschutzes. Planung und Bau durch Vereinsmitglieder. Heizkessel durch Einbau von Abgaswärmetauscher und Kamin aus Kunststoff zur Brennwertheizung aufgerüstet. Einbau Netzwerkkameras an den Scheiben, großer Flachbildschirm im Aufenthaltsraum und Tablets-PC für Schützen erleichtern Trefferaufnahme. Baukosten ca. 100 000 Euro.
- 2012 Sommer: Neuer Anstrich für das Schützenhaus durch den dritten Schützenmeister Walter Rotter, und Einbau neuer Fensterläden, für den Festumzug entlang des Schützenhauses anlässlich des 200. Todestages von Clemens Wenzeslaus von Sachsen<sup>48</sup>
- 2012 August: Umbau der Waffenaufbewahrung, notwendig durch WaffG. Lagerung in Waffenschränke, dadurch Zugang nur für Berechtigte.
- 2012 Herbst: Getränkelager nicht mehr im Keller, jetzt ebenerdig mit Außentüre; Anlieferung der Getränke durch die Brauerei wird einfacher.
- 2013 August: Sanierung der gesamten WC-Anlage und Verbindungsgang Pistolenstube. Boden und Wandfliesen aus Travertin.
- 2014 Februar: Bar für Schützenball wurde neu gebaut. Alte Bar war zu klein und wegen des Pufferspeichers in der Pistolenstube schlecht belieferbar. Jetzt besteht ein Zugang über den Verbindungsgang.
- 10.10.2015 Erneuerung des Daches der Pistolenstube. Trapezblech mit 100 mm PIR-Wärmedämmung, altes Blech rostig und undicht, Wärmedämmung quasi nicht vorhanden.
- 2015 Dezember: Erneuerung des Teppichs auf der Brüstung und der Schießpritschen durch Linoleum im LG-Stand. Teppich laut Schießstandrichtlinien nicht zulässig.
- 24.02.2016 Erweiterung der Beleuchtung des 10 m-Schießstandes. Sechs Leuchtstofflampen an der Decke wurden über der Brüstung installiert. Jetzt beträgt die Helligkeit im Schießstand >300 lx.
- 2016 August: Sanierung der Küche. Elektrische Anlage komplett neu installiert mit eigener Zuleitung und Unterverteiler. Abgehängte Rasterdecke mit glatten Platten und LED Beleuchtung. Neue Küchenschränke und zusätzlich Rückwände mit HPL-Platten verkleidet.
- 2016 September: Umbau der Waffenaufbewahrung, notwendig durch zwei neue Tresore und dadurch bedingter Platzmangel.
- 2017 Juli: Umbau Scheiben- u. Standbeleuchtung 10 m-Schießstand. Jetzt je zwei LED Strahler (Philips MASTER LEDspot PAR38 13 W 25°) pro Scheibe. Lichtband hinter Schützen mit direktem und indirektem Licht. Beleuchtungsstärke bei Brüstung 500 lx, Scheibe 2500 lx.
- 09.–10.08.2017 Dämmung Decke Luftdruckstand. Verbaut wurden 96 m<sup>2</sup> Steinwolle 160 mm WLK 32 (Kontur FSP 1-032) auf Dampfsperre.

<sup>48</sup> \*28.09.1739 - †27.07.1812

11.08.2017	Erneuerung Scheibenbeobachtung 25 m Raumschießanlage. Austausch WLAN-Accesspoints und Tablets durch aktuelle Modelle. Bedingt durch schlechte Akkulaufzeit und Ausfällen bei der Datenübertragung.
02.–03.11.2017	und 30.04.2018: Neuerrichtung der West- und Nordseitigen Fassade der Pistolenstube. Vorhandene Holzverkleidung und Dämmung nicht mehr Zeitgemäß und renovierungsbedürftig. Nordseitige Betonwand komplett ohne Putz und Dämmung. Jetziger Aufbau mit einer vorgehängten hinterlüftete Fassade (VHF) mit 2x Steinwolle 60 mm WLG 32 (Kontur FSP 1-032) auf Holzunterkonstruktion. Fundermax Max Compact Exterior in weiss als Fassadenplatte.
2018	Januar: Austausch vorhandenes Regal in der Waffenaufbewahrung durch ein neues Steckregal aus Stahlblech. Dadurch wurde die Lagerkapazität mehr als verdoppelt.
28.01.2018	Ersatz der vorhandenen Holzabdeckungen zwischen Luftdruckstand und Stube durch Glasscheiben. Scheibenaufbau (von Stube): VSG Silverstar EN2plus 6 mm mit 0,38 mm PVB - Argon 12 mm - ESG SANCO Dur Float 6 mm ESG. Wärmedurchgangskoeffizient: $1,27 \text{ W m}^{-2} \text{ K}^{-1}$ . Beschuss mit Luftgewehr unter einem Winkel von ca. $45^\circ$ ohne Rückpraller oder Schäden. <sup>49</sup>
13.02.2018	Erneuerung aller Glasscheiben in der Trennwand LG-KK. Scheibenaufbau: Float 4 mm - Argon 16 mm - Silverstar EN2plus 4 mm. Wärmedurchgangskoeffizient: $1,12 \text{ W m}^{-2} \text{ K}^{-1}$ .
2019	Umbau auf elektronische Messrahmen und Ertüchtigung der Schießanlage. Siehe Punkt 3.2.1.
18.03.2019	Austausch des Heizkörpers in der Umkleide.
03.–04.10.2019	Sanierung Dach Umkleide und Büro. Dämmung 160 mm WLG 32 und neues Stahl-Trapezblech.
24.07.2020	Austausch von 22 T8-Leuchtstofflampen durch Osram SubstiTUBE Advanced Ultra Output ST8AU-EM 22.4 W/3000 K. Vorschaltgeräte abgeklemmt. Energieeinsparung bis zu 67 %.
2021	Februar–April: Sträucher und Bäume 50 m Schießstand wegen eventueller Schallschutzmaßnahmen gefällt und Zaun repariert.
07.04.2023	Erneuerung der kompletten Schließanlage im Schützenhaus.
2024	August: Einbau einer Abzugshaube und Edelstahlmöbel in die Küche.

### 3.2.1 Elektronische Messrahmen

01.07.2018	Besuch der Firmen DISAG und Meyton bei der Bayerischen Meisterschaft in München.
25.07.2018	Vorstandssitzung mit Beschluss, den Umbau 10 m und 50 m mit elektronischen Messrahmen durchzuführen.
27.07.2018	Vorstellung DISAG Anlage im Haus. Wegen Fehler abgebrochen und vertagt.
08.08.2018	Aufbau DISAG Testschießstand.
17.08.2018	Besichtigung des Vereinsheimes des Schützenvereins Altusried.

<sup>49</sup> 27.01.2019: Erneuter Beschuss mit LG und ZiSt nach Schießstandrichtlinien. Prüfbericht Beschussicherheit wurde angefertigt.

24.08.2018	Besichtigung der Schießanlage der Kaiserlich Königlich privilegierten Schützengesellschaft Günzburg.
21.09.2018	Besichtigung des Vereinsheimes der Schützengesellschaft Burgstaller Lengenwang.
27.09.2018	Erstes Treffen mit Schießstandsachverständigen.
07.11.2018	Ausserordentliche Mitgliederversammlung. Vorstellung der Maßnahmen und Abstimmung.
07.02.2019	Letzter Schießabend auf Papierscheiben in Luftdruck. Kleines Preisschießen veranstaltet.
12.02.2019	Abbau Schießstände und Vorbereitung Schützenball.
16.02.2019	Umbauarbeiten beginnen.
16.03.2019	Fertigstellung der Umbaumaßnahmen 10 m Stand.
26.03.2019	Abnahme 10 m Stand durch Schießstandsachverständigen und Landratsamt.
29.04.2019	Demontage Scheibenzuganlage KK und Beginn der Umbauarbeiten.
27.09.2019	Abnahme 50 m Stand durch Schießstandsachverständigen und Landratsamt.

### **3.2.2 Baugebiet „Hinterm Schloss“**

03.06.2019	Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“. <sup>50</sup>
01.07.2020	Erste Schallimmissionsmessung der 25 m und 50 m Schießstände.
12.05.2022	Zweite Schallimmissionsmessung der 25 m und 50 m Schießstände. Wirkung der südlichen Mauer und Schwachstellen der 25 m Raumschießanlage wurden untersucht.
21.11.2022	Der Stadtrat billigt den Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“.
27.12.2022	Öffentliche Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“.
12.05.2023	Mitgliederversammlung. Siehe Seite 13.
14.07.2023	Erneute öffentliche Auslegung zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“.
18.09.2023	Stadtratssitzung. Änderung schnelles Genehmigungsverfahren §13b BauGB in das Regelverfahren der Bebauungsplanung gemäß §§ 1 ff. BauGB (Urteil BVerwG vom 18.07.2023). Bebauungsplan: Abwägung öffentlicher Belange.
13.10.2023	Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 76 „Hinterm Schloss“.
23.10.2023	Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“ - Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlichen Belange.

<sup>50</sup> [https://watchmen-mod.de/2019/06/11/stadtratssitzung-03-juni-2019/#Bebauungsplan\\_Nr\\_76\\_8222Hinterm\\_Schloss8220\\_Aufstellungsbe](https://watchmen-mod.de/2019/06/11/stadtratssitzung-03-juni-2019/#Bebauungsplan_Nr_76_8222Hinterm_Schloss8220_Aufstellungsbe)

- 10.11.2023 Außerordentliche Mitgliederversammlung. Siehe Seite 13.
- 11.12.2023 Satzungsbeschluss und Abwägung öffentlicher Belange nach der zweiten Auslegung. Unsere Stellungnahme wegen Einbeziehung des Schießstandes in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird nicht zugestimmt.
- 19.03.2024 Öffentliche Bekanntmachung der Wirksamkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 „Hinterm Schloss“.
- 21.10.2024 Stadtrat beschließt die Ausführungsplanungen für die Erschließung des Baugebietes „Hinterm Schloss“.
- 31.01.2025 Rodungsarbeiten an der Straße „Hinterm Schloss“ beginnen.
- 09.04.2025 Spatenstich und Beginn der Erschließungsarbeiten.
- 30.04.2025 Fertigstellung der Ausweichbuchten für den Verkehr, der wegen der Schließung der Straße „Hinterm Schloss“ am Schützenhaus vorbei geführt wird.
- 07.05.2025 Vollsperrung der Straße „Hinterm Schloss“ im Zuge der Erschließung des Baugebietes.
- 22.07.2025 Die Baugenehmigung zu unserem Bauvorhaben „Ergreifung von Schallschutzmaßnahmen bei einem Schützenheim für das naheliegende geplante Wohngebiet in Marktoberdorf“ wurde erteilt.
- 15.12.2025 Einreichung der Förderanträge für den Sportstättenbau beim Bayerischen Sportschützenbund und beim Landkreis Ostallgäu.
- 19.12.2025 Öffnung der neuen Straße „Hinterm Schloss“ sowie Sperrung des Bertoldshofener Weges am Schützenheim für den allgemeinen Verkehr.
- 13.01.2026 Die Regierung von Schwaben erteilt uns für das Bauvorhaben die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn.
- 28.02.2026 Die ersten Bäume im 50 m Schießstand wurden gefällt.

## 4 Sportlich Langwaffe

Seit 2013: Trainingsstützpunkt für Gewehr, Bezirk Schwaben und BSSB.

### 4.1 Schießmarathon

Von 1999 bis 2012 wurde der Schießmarathon durchgeführt (2000 wegen des Gauschießens in Marktoberdorf ausgesetzt). Geschossen wurde Luftgewehr 60 Schuss stehend, anschließend ohne Pause KK 3×20. Aufgrund zu geringer Nachfrage wurde der Schießmarathon 2013 kurzfristig in ein Kombiturnier umgewandelt: KK-Gewehr liegend freihändig ohne Riemen und 25 m KK-Pistole stehend.

<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Verein</b>	<b>LG</b>	<b>KK</b>	<b>Gesamt</b>
1999	Verena	Zingerle	Aufkirch	575	570	1145
2001	Karin	Herz	Görisried	575	568	1143
2002	Karin	Herz	Görisried	580	568	1148
2003	Thomas	Brenner	FSG MOD	584	557	1141
2004	Harald	Braml	FSG MOD	594	551	1145
2005	Karin	Herz	Görisried	582	576	1158
2006	Harald	Braml	FSG MOD	584	562	1146
2007	Thomas	Brenner	FSG MOD	583	560	1143
2008	Monika	Gottwald	Aufkirch	592	569	1161
2009	Thomas	Brenner	FSG MOD	576	571	1147
2010	Fabian	Panchyrz	FSG MOD	587	573	1160
2011	Thomas	Brenner	FSG MOD	582	574	1156
2012	Thomas	Brenner	FSG MOD	591	563	1154

### 4.2 Sportjahr 2015

- 1. Platz Bayerische Meisterschaft, KK 3×20, Juniorinnen, Mannschaft:  
Anna-Lena Kinateder, Lisa-Marie Haunerding, Kristina Büchele
- 2. Platz Bayerische Meisterschaft, KK 3×20, Jugend, Mannschaft:  
Luise Enßlin, Antonia Schneider, Tatjana Merkl
- 2. Platz Bayerische und Deutsche Meisterschaft, KK 3×20, Juniorinnen A, Anna-Lena Kinateder
- 4. Platz Deutsche Meisterschaft, KK 3×20, Juniorinnen A, Mannschaft:  
Anna-Lena Kinateder, Lisa-Marie Haunerding, Kristina Büchele
- 25 neue Mitglieder im Jugendbereich
- Erste Luftgewehr Mannschaft zweiter Gruppensieger in der Bezirksliga.  
Schützen: Thomas Brenner, Dominik Schropp, Fabian Brugger, Andrea Münster

### 4.3 Sportjahr 2016

- 1. Platz Bayerische Meisterschaft, LG 3×20, Schüler, 588 Ringe, Amelie Anton
- 3. Platz Deutsche Meisterschaft, LG 3×20, Schüler, 593 Ringe, Amelie Anton

### 4.4 Sportjahr 2019

- Aufstieg der 1. Luftgewehrmannschaft in die Schwabenliga. Zwei Heimwettkämpfe am 10.11.2019 und 12.01.2020. Stamm: Amelie Anton, Thomas Brenner, Andrea Münster, Thomas Rotter, Stefan Hess, Trainer: Herbert Kelz. Es wurde der dritte Platz in der Gruppe erreicht.

## 4.5 Sportjahr 2020

- Ausfall der Bezirksmeisterschaften auf Grund der Coronavirus Pandemie. Bayerische und Deutsche Meisterschaften wurden daraufhin auch abgesagt. Stützpunkttraining des BSSB ausgesetzt. Schwabenliga und Gaumeisterschaften auf 2021 verschoben.

## 4.6 Sportjahr 2021

- Ausfall der Bezirksmeisterschaften auf Grund der Coronavirus Pandemie. Rundenwettkampfsaison 2020-2021 wurde abgesagt.

### 4.6.1 Bayerische Meisterschaft

Die bayerischen Meisterschaften wurden nur in wenigen Disziplinen durchgeführt. Darunter aber alle drei 300 m Wettbewerbe.

### 4.6.2 Deutsche Meisterschaft

Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurde der Deutsche Meistertitel in Einzel- und Mannschaftswertung errungen! In der Disziplin KK 3×40 mit nur einem Ring Abstand zum erstplatzierten SSV Stankt Hubertus Elsen e.V., wurde der bestehende deutsche Rekord von 3469 Ringe um fünf Ringe überboten.

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
1	Alisa	Zirfaß	KK 3×20	Juniorinnen I	1742
	Amelie	Anton	Mannschaft		
	Rebecca	Wisbacher			
1	Alisa	Zirfaß	KK 3×20	Juniorinnen I	589
3	Amelie	Anton	KK 3×20	Juniorinnen I	584
8	Rebecca	Wisbacher	KK 3×20	Juniorinnen I	569
2	Alisa	Zirfaß	KK 3×40	Junioren I	3474
	Amelie	Anton	Mannschaft		
	Rebecca	Wisbacher			
4	Amelie	Anton	KK 3×40	Juniorinnen I	1169
5	Alisa	Zirfaß	KK 3×40	Juniorinnen I	1163
10	Rebecca	Wisbacher	KK 3×40	Juniorinnen I	1142
3	Amelie	Anton	KK Liegendkampf	Juniorinnen I	624,3
8	Rebecca	Wisbacher	KK Liegendkampf	Juniorinnen I	616,1
4	Alisa	Zirfaß	Luftgewehr	Juniorinnen I	1854,5
	Amelie	Anton	Mannschaft		
	Rebecca	Wisbacher			
4	Alisa	Zirfaß	Luftgewehr	Juniorinnen I	623,1
6	Amelie	Anton	Luftgewehr	Juniorinnen I	622,3

## 4.7 Sportjahr 2022

Ligabetrieb wurde kurzfristig wegen steigenden Corona Inzidenzen ausgesetzt. Wiederaufnahme Luftgewehr Schwabenliga am 23.01.2022. Es wurde nur eine Runde geschossen, Neueinteilung der Gruppen. Dritter Platz in der Gruppe erreicht. Aufstiegskampf Bayernliga Süd-West Luftgewehr am 10.04.2022 in der Olympiaschießanlage Hochbrück. Vierter Platz, daher kein Aufstieg in die Bayernliga. Schützen: Susanne Angeli, Fabian Brugger, Stefan Hess, Thomas Brenner, Philip Kraus.

### 4.7.1 Freischießen Obergünzburg

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
1	Amelie	Anton	Meisterscheibe	Erwachene	106,5
4	Susanne	Angeli	Meisterscheibe	Erwachene	104,2
5	Fabian	Brugger	Meisterscheibe	Erwachene	104,2
1			Mannschaft	Erwachene	2042,9
	Amelie	Anton			417,5
	Susanne	Angeli			415,1
	Fabian	Brugger			408,4
	Stefan	Hess			402,0
	Philip	Kraus			399,9

### 4.7.2 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
5	Kerstin	Fahl	KK 3×20	Damen I	578
2	Kerstin	Fahl	KK 3×20	Damen I	1725
	Alisa	Zierfaß	Mannschaft		
	Rebecca	Wiesbacher			
5	Fabian	Brugger	KK 3×20	Herren I	1669
	Thomas	Brenner	Mannschaft		
	Thomas	Rotter			
1	Amelie	Anton	KK 3×40	Junioren I w.	1166
2	Rebecca	Wiesbacher	KK 3×40	Damen I	1165
1	Alisa	Zierfaß	KK 3×40	Herren I	3477
	Rebecca	Wiesbacher	Mannschaft		
	Fabian	Brugger			
2	Amelie	Anton	KK-Gewehr 50 m	Gemischt Junioren	285
2	Amelie	Anton	Luftgewehr	Junioren I w.	414,1/244,7

#### 4.7.3 Deutsche Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
2	Amelie	Anton	KK-Gewehr 50 m	Junioren I	290
7	Alisa	Zierfaß	KK - 3 Pos	Damen I	586
32	Fabian	Brugger	KK - 3 Pos	Herren I	571
9	Amelie	Anton	KK 3×20	Juniorinnen I	579
9	Amelie	Anton	KK - 3 Pos	Juniorinnen I	577
9	Amelie	Anton	KK-Liegend	Juniorinnen I	616,7
33	Alisa	Zierfaß	Luftgewehr	Damen I	621,8
62	Fabian	Brugger	Luftgewehr	Herren I	614,3
49	Thomas	Brenner	KK 3×20	Herren I	566
59	Fabian	Brugger	KK 3×20	Herren I	561
97	Thomas	Rotter	KK 3×20	Herren I	542

#### 4.8 Sportjahr 2023

##### 4.8.1 Schwabenliga Luftgewehr

Es wurde der zweite Platz in der Süd-Gruppe erreicht. Stamm: Amelie Anton, Susanne Angeli, Fabian Brugger, Thomas Brenner, Stefan Hess. Trainer und Betreuer: Herbert Kelz und Jürgen Angeli.

Im Schwabenfinale der jeweils besten zwei Mannschaften aus der Nord- und Südgruppe, wurde der vierte Platz erreicht.

Aufstiegskampf Bayernliga Süd-West Luftgewehr am 16.04.2023 in der Olympiaschießanlage Hochbrück. Sechster Platz, daher kein Aufstieg in die Bayernliga. Schützen: Susanne Angeli, Fabian Brugger, Stefan Hess, Thomas Brenner, Michael Sprenzel, Anja Brugger.

##### 4.8.2 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
3	Amelie	Anton	KK 3×20	Damen I	578/ 446,0
5	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	617,4
4	Alisa	Zierfaß	Luftgewehr	Damen I	1237,0
	Amelie	Anton	Mannschaft		
	Susanne	Angeli			

##### 4.8.3 Deutsche Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
6	Amelie	Anton	KK 3×40	Damen I	1166
6	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	618,6
9	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	624,1
14	Amelie	Anton	KK - 3 Pos	Damen I	579
31	Johann	Herb	Zimmerstutzen	Herren IV	263
40	Fabian	Brugger	KK-Liegend	Herren I	611,4
58	Fabian	Brugger	KK - 3 Pos	Herren I	562
72	Thomas	Brenner	KK - 3 Pos	Herren I	557
30	Herbert	Kelz	KK - 3 Pos	Herren II	525
9	Amelie Fabian	Anton Brugger	Team Mix LG	Gemischt	825,5

## 4.9 Sportjahr 2024

10.11.2024 Amelie Anton schießt für den SV Pfeil Vöhringen in der Deutschen Bundesliga 400 Ringe.

### 4.9.1 Schwabenliga Luftgewehr

Es wurde der zweite Platz in der Süd-Gruppe erreicht. Stamm: Susanne Angeli, Fabian Brugger, Thomas Brenner, Stefan Hess, Simon Bauer. Trainer und Betreuer: Herbert Kelz und Jürgen Angeli.

Im Schwabenfinale der jeweils besten zwei Mannschaften aus der Nord- und Südgruppe, wurde der vierte Platz erreicht.

Aufstiegskampf Bayernliga Süd-West Luftgewehr am 14.04.2024 in der Olympiaschießanlage Hochbrück. Sechster Platz, daher kein Aufstieg in die Bayernliga. Schützen: Thomas Brenner, Stefan Hess, Niclas Anton, Herbert Kelz, David Ortwein.

### 4.9.2 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
1	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	419,3/248,9
23	Susanne	Angeli	Luftgewehr	Damen I	409,5
24	Alisa	Zierfaß	Luftgewehr	Damen I	411,9
1	Amelie Susanne Alisa	Anton Angeli Zierfaß	Luftgewehr Mannschaft	Damen I	1243,7
1	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	622,3
3	Amelie	Anton	KK 3×40	Damen I	1168

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
7	Amelie	Anton	KK 3×20	Damen I	587/401,1
11	Amelie Fabian	Anton Brugger	Team Mix LG	Gemischt	824,5

#### 4.9.3 Deutsche Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
4	Alisa Amelie Susanne	Zierfaß Anton Angeli	Luftgewehr Mannschaft	Damen I	1869,4
10	Alisa	Zierfaß	Luftgewehr	Damen I	627,2
37	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	622,0
53	Susanne	Angeli	Luftgewehr	Damen I	620,2
10	Amelie	Anton	KK 3×40	Damen I	1172
15	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	618,9
16	Amelie	Anton	KK 3×20	Damen I	583
15	Amelie	Anton	KK Gewehr 30 Schuß	Gemischt	287
56	Fabian	Brugger	KK Gewehr 30 Schuß	Gemischt	277
31	Amelie Fabian	Anton Brugger	Team Mix LG	Gemischt	818,2

#### 4.10 Sportjahr 2025

##### 4.10.1 Schwabenliga Luftgewehr

Es wurde der dritte Platz in der Süd-Gruppe erreicht. Stamm: Susanne Angeli, Fabian Brugger, Thomas Brenner, Michael Spenzel, Herbert Kelz Trainer und Betreuer: Herbert Kelz und Jürgen Angeli. Auf Grund des dritten Platzes erfolgte keine Qualifizierung für das Schwabenfinale.

##### 4.10.2 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
2	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	419,2/248,2
3	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	618,4
3	Amelie	Anton	KK 3×40	Damen I	1173

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
3	Amelie	Anton	KK 3×20	Damen I	581/444,4
4	Niclas	Anton	KK 3×20	Jugend	551
5	Johann	Herb	KK 3×20	Herren V	518
6	Niclas	Anton	Luftgewehr 3-Stellung	Jugend	582
7	Niclas	Anton	KK-Gewehr 50 m		277

#### 4.10.3 Deutsche Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
13	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	1863,2
	Alisa	Zierfaß	Mannschaft		
	Susanne	Angeli			
10	Amelie	Anton	Luftgewehr	Damen I	627,7
77	Alisa	Zierfaß	Luftgewehr	Damen I	618,7
92	Susanne	Angeli	Luftgewehr	Damen I	616,8
6	Amelie	Anton	KK 3×20	Damen I	586/414,9
9	Amelie	Anton	KK 3×40	Damen I	1171
34	Amelie	Anton	KK-Liegend	Damen I	613,4
8	Niclas	Anton	Luftgewehr	Jugend	404,5
11	Niclas	Anton	Luftgewehr 3-Stellung	Jugend	581
91	Niclas	Anton	KK-Gewehr 30 Schuss	Junioren	269
34	Niclas	Anton	KK 3×20	Jugend	1558
	David	Ortwein	Mannschaft		
	Finn Andre	Schlögel			
14	Niclas	Anton	KK 3×20	Jugend	558
49	David	Ortwein	KK 3×20	Jugend	520
57	Finn Andre	Schlögel	KK 3×20	Jugend	480

#### 4.11 Sportjahr 2026

##### 4.11.1 Schwabenliga Luftgewehr

Es wurde der dritte Platz in der Süd-Gruppe erreicht. Stamm: Susanne Angeli, Fabian Brugger, Niclas Anton, Thomas Brenner, Michael Spenzel. Trainer und Betreuer: Herbert Kelz und Jürgen Angeli. Auf Grund des dritten Platzes erfolgte keine Qualifizierung für das Schwabenfinale.

## 5 Sportlich Kurzwaffe

### 5.1 Sportjahr 2023

#### 5.1.1 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
1	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .357	Gemischt IV	376
5	Stefan	Kerler	Sportrevolver .357	Gemischt III	376
2	Stefan Karl-Heinz Eugen	Kerler Winkelmann Anton	Sportrevolver .357 Mannschaft	Gemischt I	1123
2	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .44	Gemischt IV	371
5	Karl-Heinz Stefan Eugen	Winkelmann Kerler Anton	Sportrevolver .44 Mannschaft	Gemischt I	1066
3	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportpistole 9 mm	Gemischt IV	374

#### 5.1.2 Deutsche Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
12	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportpistole 9 mm	Herren IV	376
13	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .44	Herren IV	366
12	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .357	Herren IV	372
28	Eugen	Anton	Sportrevolver .357	Herren II	358
35	Stefan	Kerler	Sportrevolver .357	Herren III	363
13	Karl-Heinz Stefan Eugen	Winkelmann Kerler Anton	Sportrevolver .357 Mannschaft	Herren I	1093
32	Stefan	Kerler	Pistole .45 ACP	Herren III	365

### 5.2 Sportjahr 2024

#### 5.2.1 Bayerische Meisterschaft

Platz	Vorname	Nachname	Disziplin	Klasse	Ringe
12	Stefan	Kerler	Pistole .45 ACP	Gemischt III	376
9	Karl-Heinz	Winkelmann	Pistole .45 ACP	Gemischt IV	368

<b>Platz</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Disziplin</b>	<b>Klasse</b>	<b>Ringe</b>
7	Eugen	Anton	Sportrevolver .357	Gemischt II	356
23	Stefan	Kerler	Sportrevolver .357	Gemischt III	365
16	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .357	Gemischt IV	360
8	Eugen	Anton	Sportrevolver .44	Gemischt II	360
4	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .44	Gemischt IV	371

### 5.2.2 Deutsche Meisterschaft

<b>Platz</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Disziplin</b>	<b>Klasse</b>	<b>Ringe</b>
15	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .44	Herren IV	362
32	Karl-Heinz	Winkelmann	Pistole .45 ACP	Herren IV	366

## 5.3 Sportjahr 2025

### 5.3.1 Bayerische Meisterschaft

<b>Platz</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Disziplin</b>	<b>Klasse</b>	<b>Ringe</b>
4	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportrevolver .44	Gemischt IV	374
7	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportpistole 9 mm Luger	Gemischt IV	373
8	Karl-Heinz	Winkelmann	Sportpistole 9 mm Luger	Gemischt I	1105
	Michael Eugen	Jagiella Anton	Mannschaft		

## 6 Bogen

### 6.1 Gründung der Bogenabteilung

Die Bogenabteilung wurde im Dezember 1992 von Jürgen Segeda gegründet.

### 6.2 Bogensportleitung

- Jürgen Segeda (Träger der Verdienstmedaille der FSG in Silber) 1992–2005
- Manfred Marz 2005–2007
- Walter Schilhansl (Träger der Verdienstmedaille der FSG in Gold) 2006–2012
- Stephan Remer (Träger der Verdienstmedaille der FSG in Silber)
  - 2. Bogensportleiter von 2008–2012
  - 1. Bogensportleiter 2012–2024
  - C-Trainer seit 2013
- Stefanie Bihlmaier 2024–

### 6.3 Sportstätten der Bogenschützen

In den Anfangsjahren wurde auf einem Feld und in der Turnhalle der Grundschule St. Martin trainiert. Nach dem Umbau des Schützenhauses 1997 standes zwei 50 m Bahnen zur Verfügung.

- Hallensaison
  - Schützenhaus
  - Turnhalle Grundschule St. Martin
  - Bogenbunker unterhalb der Dreifachturnhalle der Mittelschule
- Freiluftsaison
  - Schützenhaus Bogengelände
  - Bogenplatz Geisenried

#### 6.3.1 Bogenplatz Geisenried

Anfänglich eine Bauernwiese mit der Größe eines Fußballplatzes. Der Platz verfügte am Anfang über keinen Unterstand, der bei schlechten Wetter die Bogenschützen geschützt hätte. Die Schützen waren sämtlichen Wetterkapriolen ausgesetzt. Mehrere Überschwemmungen des Bogenplatzes, die jedoch ohne größere Schäden an Material und der Infrastruktur des Bogenplatzes waren, mussten in mehr als zwei Jahrzehnten überstanden werden.

2003 Errichtung eines nach Norden geöffneten Unterstandes für die Schützen. Dieser verfügt über Stauraum und einen großen Aufenthaltsplatz für die Schützen, damit diese dem Wetter nicht mehr komplett ausgeliefert sind. Die Einweihung erfolgte im Herbst durch das von Schilhansl in diesem Jahr ins Leben gerufene Hüttenzauberturnier. Es gehört seitdem zum festen Bestand des Sportjahres. Dieses Turnier ist zugleich auch der Abschluss der Freiluftsaison. Nach dem Tod von Walter ist das Turnier ein Gedächtnisturnier und heißt offiziell „Walters Hüttenzauberturnier“.

- 2010 Erweiterung des Bogengeländes um eine Fläche in der Größe eines Fußballfeldes. Somit können in Geisenried mehr als 30 Bogenscheiben auf den Platz gestellt werden.
- 2020 Beginn der Erweiterung des Unterstandes. Unter Leitung durch Bogensportleiter Remer wurde der Anbau eines Container an die Hütte begonnen. Es entstand ein geschlossener Raum, der sich durch die Holzverkleidung hervorragend in das Gesamtbild der Hütte eingliedert. Sanitärräume dürfen im Tennishaus des SV Geisenried genutzt werden.

### **6.3.2 Bogenbunker Marktoberdorf**

- 2010 Die Idee für den Bogenbunker kam von Walter Schilhansl, der zu dieser Zeit Bogensportleiter und 2. Bürgermeister der Stadt war. Die Stadt Marktoberdorf wollte in dem Bunker die Fernwärmezentrale einrichten, somit kam es zu einem Ortstermin im Bunker und Schilhansl erkannte sofort das Potential für die Bogenschützen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Turnhalle in der Grundschule St. Martin als Trainingsraum genutzt. Hier standen den Bogenschützen am Donnerstag und am Samstag jeweils zwei Schulstunden als Trainingsfenster zur Verfügung.
- 2010 Es wurde eine Fernsehreportage von TV-Allgäu über den Bogenbunker erstellt. Diese Reportage wurde noch vor der offiziellen Eröffnung gedreht.
- 2011 Das jetzige Bogenleistungszentrum wurde feierlich mit einem 24 Stunden Turnier und einen Tag der „Offenen Tür“ eingeweiht. Zu dem Festakt war die Vorstandschaft der FSG, Landrat Johann Fleschhut, Angelika Schorer MdL, Bürgermeister der Stadt Marktoberdorf Werner Himmer und Mitglieder des Stadtrates anwesend. Aus dem ursprünglichen Atom-bunker wurde mit über 2500 Arbeitsstunden ein einmaliges Trainingszentrum erschaffen. Die Baukosten von ca. 15 000 Euro konnten durch Eigenleistung, Spenden und Sponsoren, darunter der Hauptsponser Walter Schilhansl, niedrig gehalten werden.  
Es können in den vier Segmenten insgesamt 20 Scheiben aufgestellt werden. Der Bunker beinhaltet eine Garderobe, ein Stüberl, eine Küche, einen Sanitärraum mit Lager und eine Werkstatt. Der Bogenbunker war schon viermal von Wassereinbrüchen betroffen gewesen, die Schäden waren teilweise beträchtlich.
- 2012 Ein Bericht mit Fotos über den Bogenbunker erschien in der wichtigen nationalen Fachzeitschrift des Bogensports, dem Bogensportmagazin. Besuch von dem Trainer der Luxemburgischen Nationalmannschaft Norbert Knöbel und seiner Frau Christina, die eine jahrelange nationale und internationale Karriere vorweisen kann. Beide haben bei interessierten Schützen der FSG ein spezielles und sehr effektives Training durchgeführt. Ein Highlight in der Bogensportabteilung.
- 2015-2016 Bau und Installation einer Computergesteuerten Ampelanlage in allen vier Segmenten des Bogenbunkers. Federführend war hier für die technische Umsetzung Alexander Eberle und Stephan Remer für die Finanzierung der Bauteile, der Software und der notwendigen Notebooks. Die Ansteuerung der Ampelanlage erfolgt Wireless über einen von Eberle entwickelten USB-Stick.

## **6.4 Sportlich und Gesellschaftlich**

Mit dem Wechsel in der Leitung wurde ein sehr gutes Verhältnis mit den anderen Abteilungen der FSG aufgebaut. Ein großer Dank gilt Ehrenschiützenmeister Johann Georg Fendt, der alle Anliegen und Bemühungen der Bogenabteilung unterstützt hat. Durch das Anwachsen auf über 120 Mitglieder, wird die Bogenabteilung auch im ganzen Verein respektiert und wahrgenommen.

Nach einer Wette die Schilhansl gegen Remer verlor, konnte mit dem Wetteinsatz eine moderne Vereinskleidung gekauft werden. Erstmals war das nun schon traditionelle Logo der Bogenabteilung

der Blickfang auf der Kleidung. Die Farben der Hosen waren Apfelgrün und die weitere Kleidung war weiß und apfelgrün gemischt. Somit können bei Wettkämpfen unsere Schützen sehr schnell erkannt werden.

Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft im Bogenschießen in der Halle und im Freien Aufstieg der Ligamannschaft in die 2. Bundesliga. Die meisten Gaultitel des Gaus Kaufbeuren-Marktoberdorf sämtlicher Klassen im Bogensport gingen an die FSG. Die Auftritte bei den schwäbischen Meisterschaften in den Jahre 2011 bis 2019 Halle wie im Freien gehören zu den erfolgreichsten in der Geschichte der Bogenabteilung. In diesen Jahren war auch die FSG die erfolgreichste Bogenabteilung in Schwaben. Die Erfolge setzten sich in diesen Jahren auch mit Gewinn mehrere Bayerischer Meistertitel, mit zweiten und dritten Plätzen und weiteren sehr guten Platzierungen fort. In den Jahren 2003–2023 waren immer Schützen für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Ausnahmen bildeten nur die Jahre 2006, 2008 und das Coronajahr 2020. Die besten Platzierungen waren einige fünfte und sechste Plätze in unterschiedlichen Klassen.

Mehrere Jahre lang waren die Sporteinrichtungen Bogenplatz und Bogenbunker Stützpunkte für das Regionalzentrum der Schützen des Bayernkaders.

- 2008 Wiederbelebung des Schwabenkaders Bogen mit Trainern aus SV Inningen und der FSG Marktoberdorf. Kadertrainer Lydia Ernst SV Inningen, Andrea Gruschka SV Inningen und Bogensportleiter Stephan Remer.
- 2013 Durchführung von Ausbildungskursen für Vereinsübungsleitern aus ganz Schwaben durch Stephan Remer als C-Trainer.
- 2019 In diesem Jahr musste die Vereinskleidung wieder erneuert werden, da die alte Kollektion nicht mehr bestellbar war und somit die neuen Mitglieder nicht mehr eingekleidet werden konnten. Die Hosen sind nun durchgehend weiß, das T-Shirt weiterhin grün-weiß und dazu noch eine Fleecejacke in grau, jeweils mit dem bekannten Logo der Bogenabteilung.
- 2024 Besuch des Compound Nationalschützen Moritz Kurz in unserem Bogenbunker. Die lang ersehnte Stromversorgung des Container und der Hütte auf unserem Bogenplatz wurde durch die Firma Mack Elektrotechnik im Mai realisiert. Ein Segment des Bogenbunkers wurde den Stockschützen der Lebenshilfe zum Trainieren zur Verfügung gestellt.

## 7 Schützenmeister

<b>Amtszeit</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Ehrenschiitzenmeister</b>	<b>Dienstjahre</b>
1888 – 1913	Josef	Geiger sen.	Ehrenschiitzenmeister	25
1913 – 1933	Josef	Geiger jun.	Ehrenschiitzenmeister	20
1933 – 1968	Josef	Haisermann	Ehrenschiitzenmeister	35
1968 – 1972	Xaver	Fendt	Ehrenschiitzenmeister	4
1972 – 1974	Heinz	Scholz	Ehrenschiitzenmeister	
1974 – 1982	Johann	Fendt	Ehrenschiitzenmeister	
1982 – 1988	Rainer	Rafeld		6
1988 – 1996	Heinz	Scholz	Ehrenschiitzenmeister	10
1996 – 2020	Johann	Fendt	Ehrenschiitzenmeister	32
2020 –	Martin	Fumian		

## 8 Ehrenmitglieder

Die Ehrenmitgliedschaft ist die h6chste Auszeichnung, welche von der Schiitzen-gesellschaft verliehen werden kann. Zu Ehrenmitgliedern k6nnen Personen ernannt werden, die sich in hervorragender Weise um den Verein verdient gemacht haben.

<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
Erwin	Aubele, Dr. med. dent.
Josef	Fendt
Josef	Kuhn

## 9 Vereinsorden

Weitere Auszeichnungen sind die Vereinsorden am Band in Gold und Silber. Der Orden in Gold kann an h6chstens acht lebende Mitglieder der Gesellschaft verliehen werden, der Orden in Silber an h6chstens sechzehn lebende Mitglieder. Voraussetzung f6ur die Verleihung sind besondere Verdienste um die Feuerstutzen-Schiitzen-gesellschaft, insbesondere durch langj6ahrige Pflichterf6ullung in einem Ehrenamt, die nachhaltige St6arkung des Ansehens der Gesellschaft oder durch sportliche H6chstleistungen.

<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Gold</b>	<b>Silber</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Gold</b>	<b>Silber</b>
Eduard	Amberg		●	Helmut	Krumbholz		●
Eugen	Anton		●	Michael	Mack		●
Thomas	Brenner	●		Alois	Proksch		●
Helmut	Dachser	●		Stephan	Remer		●
Anton	Dolch		●	Manfred	Rietzler		●
Johann Georg	Fendt	●	●	Werner	Rotter	●	
Xaver	Fendt	●		Walter	Schilhansl	●	
Helmut	Franke	●		Heinz	Scholz	●	●
Josef	Fumian		●	Siegfried	Schweiger		●
Max	Geiβler		●	J6urgen	Segeda		●
Josef	Ginser		●	Ludwig	Steppich		●
Andreas	Grieser		●	Dieter	Warmdt	●	●
Otto	Kennerknecht	●					

## 10 Schützenkönige

Nach mündlicher Überlieferung wurde die erste Schützenkette 1945 in einem Schließfach einer Bank aufbewahrt. Im Zuge der Besetzung soll der damalige Direktor gezwungen worden sein, die Schließfächer zu öffnen; deren Inhalt wurde von amerikanischen Truppen beschlagnahmt. Seitdem gilt die Kette als verschollen.

Die zweite Schützenkette wurde 1957 von Xaver Fendt gestiftet.

Ab 1968 wurde zusätzlich ein Pokal eingeführt, der abwechselnd mit der Schützenkette vergeben wurde. Dieser Turnus wurde später wieder aufgegeben. Zeitweise fanden in einem Jahr sowohl ein Luftgewehr- als auch ein Kleinkaliber-Königsschießen statt. Erhalten geblieben ist der jährliche Wechsel zwischen Luftdruck- und Kleinkaliber-Königsschießen.

Die dritte Schützenkette wurde am 19.02.2026 vorgestellt. Das Grundgerüst besteht aus von Mitgliedern gespendeten Silbermünzen. Sie wird künftig bei öffentlichen Anlässen anstelle der alten Schützenkette getragen. Siehe auch Seite 16

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres.

<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
1957	Xaver	Fendt	1991		
1957	Xaver	Martin	1992	Alois	Proksch
1958	Paul	Traub	1993	Hubert	Rössle
1958	Josef	Singer	1994	Eduard	Amberg
1959	Xaver	Huttner	1995	Hubert	Rössle
1959	Engelbert	Weber	1996		
1960	Artur	Vogel	1997	Manfred	Rietzler
1961	Friedrich	Schele	1998	Helmut	Kuhn
1962	Richard	Krippner	1999	Christian	Rössle
1963	Alexander	Lipp	2000	Alois	Proksch
1964	Herbert	Ginser	2001	Martin	Fumian
1965			2002	Josef	Mayr
1966			2003	Alois	Preckle
1967	Johann	Fendt	2004	Richard	Hefele
1968	Heinz	Fink	2005	Willhelm	Knoll
1969	Bruno	Tumler	2006	Alois	Preckle
1970	Leo	Grotz	2007	Walter	Rotter
1971	Josef	Kuhn	2008	Christian	Rössle
1972	Hubert	Fromm	2009	Werner	Rotter
1973	Tillmann	Pfänder	2010	Walter	Rotter
1974	Johann	Fendt	2011	Dominik	Tews
1975	Dieter	Warmdt	2012	Walter	Rotter
1976	Johann	Fendt	2013	Robert	Kauter
1977	Alfred	Burger	2014	Martin	Fumian
1978	Ludwig	Steppich	2015	Eberle	Rüdiger
1979	Hermann	Straub	2016	Martin	Fumian
1980			2017	Florian	Remer
1981	Jürgen	Segeda	2018	Michael	Jagiella
1982	Helmut	Mühlegg	2019	Fabian	Brugger
1983	Otto	Kennerknecht	2020 <sup>51</sup>	-	-
1984	Hubert	Fromm	2021	Philip	Kraus
1985	Hubert	Fromm	2022	Leonhard	Tauscher
1986	Rainer	Raffeld	2023	Philip	Kraus

<sup>51</sup> Wegen der Coronavirus Pandemie kein Königsschießen durchführbar

<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
1987	Andreas	Mommensohn	2024	Michael	Jagiella
1988	Eduard	Amberg	2025	Thomas	Brenner
1989	Manfred	Rietzler			
1990	Erwin	Kohler			

## 11 Jugendkönige

Die Schützenkette wurde 1968 von Heinz Scholz gestiftet.

<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Jahr</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
1968	Hans-Jörg	Scholz	1997	Christian	Stadler
1969			1998	Marc	Steiner
1970	Herbert	Noske	1999	Leonhard	Tauscher
1971			2000	Florian	Bayrhof
1972	Alois	Mair	2001	Thomas	Brenner
1973			2002	Robert	Schmid
1974			2003	Robert	Schmid
1975	Wolfgang	Wünsch	2004	Michael	Rotter
1976	Christian	Scholz	2005	Johann	Ratke
1977	Herbert	Brugger	2006	Johannes	Kauter
1978	Fini	Lang	2007	Jonas	Hafner
1979	Martin	Fumian	2008	Johannes	Kauter
1980			2009	Daniel	Albrecht
1981	Christine	Rietzler	2010	Veronika	Fumian
1982			2011	Maximilian	Mommensohn
1983	Martin	Fumian	2012	Aaron	Sepp
1984	Ludwig	Stuber	2013	Florian	Kraus
1985	Stefan	Amberg	2014	Georg	Rössle
1986	Stefan	Amberg	2015	Thomas	Rotter
1987	Peter	Zacherl	2016	Georg	Rössle
1987	Reinhold	Spitschan	2017	Amelie	Anton
1988	Ulf	Zeitler	2018	Lukas	Klein
1989			2019	Moritz	Helmer
1990			2020 <sup>52</sup>	-	-
1991	Andreas	Melcher	2021	Amelie	Anton
1992			2022	Johanna	Steger
1993	Sabine	Knestel	2023	Carolin	Anton
1994	Michael	Wachter	2024	Felix	Plass
1995	Stephan	Klingbeil	2025	Niclas	Anton
1996					

<sup>52</sup> Wegen der Coronavirus Pandemie kein Königschießen durchführbar